



**ERG  
ERG  
OB  
DER  
BERG**

**SOMMER 1994**

Nr. 29 Jahrgang 1994

**ALPENVEREIN  
HAUS IM ENNSTAL**



**NURMI, DER BÄR**

**DER WEITE WEG  
DER KRUMMHOLZER**

**VERGESSENE LUSERWAND  
DER EISMOAR SEPP**

**ALPINE  
GEBURTSTAGE**

**DACHSTEIN-TAUERN  
SCHUTZHÜTTEN**



Am 26. Oktober 1986 wurde Haus im Ennstal mit der Verleihung der Europafahne – den 12 goldenen Sternen auf blauem Grund – ausgezeichnet.



## ALPENVEREIN INTERNATIONAL



## EIN WORT ZUM BERG

Im Jubiläumsjahr 1994 des Alpenvereins Haus i. E. stehen die Zahlen 20 - 25 - 30 für besondere Anlässe, die ebensovielen Jahre zurückliegen – sie stehen aber gleichzeitig für ein Fortschreiten durch die Zeit, in der wir leben.

Es läßt sich bekanntlich das Rad der Zeit nicht zurückdrehen, jedoch dürfen wir an den Beginn der Ereignisse zurückschauen, die eben erst Jahre später an Bedeutung gewinnen. Und dann feiern wir ein Jubiläum, begehen es still, nachdenklich oder tun es mit Freude in besonderer Würdigung dessen, was sich da vor 20 - 25 - 30 Jahren zugetragen hat.

## DER BERG



Unser Bergsteigerverein jubiliert also, „jubilare“ kommt aus dem Lateinischen und bedeutet soviel wie „jauchzen, jodeln“; und was liegt da näher, als an jenes Hochgefühl zu denken, das man verspürt, wenn man nach langen Mühen etwa das Ziel, den Berg erreicht und von dort oben glücklich die Welt schauen darf. Da ist dann wohl ein Jauchzer, ein Jodler nicht mehr weit ...

Wir haben viele Höhen erreicht, alleine oder mit Freunden, mußten aber auch Tiefen durchwandern. So ist ein Jubiläum Fest- und Gedenkfeier.

Aus den Bergen holen wir uns die Kraft, um im Leben bestehen zu können – von den Bergen können wir nur lernen. Nützen wir die Zeit, um später an den Anfang zurückzuschauen und zu sagen, daß es gut war und ... um ein Jubiläum zu feiern!

*Walter Bastl*

Walter Bastl, 1. Vorsitzender der ÖAV Sektion Haus im Ennstal



Sonnwendstimmung auf dem Kufstein, 2049 m, Dachstein, dahinter der Gipfel der Luserwand. Das erste Titelfoto auf einer Veröffentlichung der ÖAV S. Haus i. E. vor 20 Jahren. Der „Bergsommer“ erschien in den Jahren 1970 bis 1979 und fand dann seit 1980 in „DER BERG“ zweimal jährlich als Sommer- und Winterausgabe seine Fortsetzung.

## UNSERE POST

Das Markenbild zeigt den Höhleneingang der Lurgrotte in Peggau. Dieses einzigartige Höhlensystem im Grazer Bergland im Norden der steirischen Landeshauptstadt blickt auf eine abwechslungsreiche Erschließungs- und Bewahrungsgeschichte zurück. Die hundertste Wiederkehr des Ereignisses der Einschließung von sieben Höhlenforschern im Semriacher Teil der Lurgrotte im Jahre 1894 mit allen Vorgängen um die Errettung war ein Grund für die Herausgabe dieser Briefmarke im Rahmen der Sonderpostmarkenserie „Natur Schönheiten in Österreich“ im Nennwert von S 6,-. Vielleicht ist das Gedenkjahr 1994 Anlaß, sich dieser steirischen Kostbarkeit und deren Erhaltungswürdigkeit zu erinnern, denn zu viele Interessen nagen heute am Kalk der Lurgrotte. Das Redaktionsteam von „DER BERG“ grüßt damit jene Mitglieder und Freunde, die wir nur auf dem Versandwege erreichen (mit persönl. Anschrift, Anm. d. Red.).



## SCHWEDEN

Der Volkstanzkreis der ÖAV S Haus i. E. pflegt schon seit mehreren Jahren freundschaftliche Beziehungen zum „Hembygdsgillet Malmö“. So waren anlässlich des **75jährigen Bestehens** dieser Volkstanzgruppe im Sommer 1993 auch Hauser Volkstänzer nach Schweden unterwegs.

## DEUTSCHLAND

Mit der regelmäßigen Zusendung der „Marburger Alpenvereinsnachrichten“ ist schon seit Jahren ein Gedankenaustausch mit der ÖAV S. Haus i. E. gegeben. Die alpenferne Sektion wurde bereits im Jahre 1891 gegründet und errichtete im Jahre 1914 die „Marburg-Siegener-Hütte“, 2481 m, in den Sarntaler Alpen (Südtirol). Aufgrund des Ausbruches des 1. Weltkrieges wurde diese Hütte, die heuer ihr 80jähriges Bestehen feiert, von seinen Erbauern nie eingeweiht. Diese Hütte – heute als „Flaggerschartenhütte“ im Besitz des CAI – wurde übrigens von der AV Jugend Haus i. E. 1988



DEUTSCHER ALPENVEREIN  
Sektion Marburg/Lahn  
Herrmannstraße 61 (S. Ziegert)  
35037 MARBURG/LAHN



im Zuge einer Durchquerung dieser Gebirgsgruppe besucht. Bergsteiger aus Marburg/Lahn besuchen wiederum sehr gerne die Schladminger Tauern und sind von der Ennstaler Bergwelt begeistert.

## FRANKREICH

### Sportklettern ARDECHE SÜDFRANKREICH

Die HG Steiermark und die ÖAV S. Gesäuse luden zu dieser Fahrt nach Südfrankreich ein. Mit Leihbussen machten sich 25 Klettersportbegeisterte, darunter auch vier Mitglieder der ÖAV S. Haus i. E., auf die Fahrt in den Süden und schlugen am Fuße der gewaltigen Felsschluchten von Ardeche ihre Zelte auf. „Hier gab es Anstiege im 4. bis 10. Schwierigkeitsgrad in einer unbeschreiblich schönen Landschaft, die uns noch lange in Erinnerung bleiben wird“, schreibt Reinhild Rust von der ÖAV-Sportklettergruppe Haus i. E., „verbunden mit dem festen Entschluß, auch in den Osterferien des kommenden Jahres wieder ein südfranzösisches Klettergebiet aufzusuchen!“



Alp. Ges. Krummholz

**DER WEITE WEG**

**4/5**

Mitglieder erzählen

**ERLEBNIS BERG**

**5**

Hoamweh

**GSCHICHTLN  
VOM LODENWALKER**

**7**

Vergessene Luserwand

**DER EISMOAR SEPP**

**10/11**

Programm

**DER BERGSOMMER  
Im ALPENVEREIN**

**12/13**

**DACHSTEIN-TAUERN-  
SCHUTZHÜTTEN**

mit Bergsteigerfahrplänen

**14/15**

Forschung

**DACHSTEINALMEN**

**19**

Alpine

**GEBURTSTAGE**

**21**

Angebote

**ALPENVEREINS-  
SERVICE**

**23**

IMPRESSUM:

Herausgeber:  
ÖAV-Sektion Haus i. E.  
8967 Haus im Ennstal  
Erscheinungsweise: Zweimal  
jährlich.

Verkaufspreis: Kostenlos,  
freiwilliger Druckkostenbeitrag.

Blattlinie: Wir berichten, erzählen und informieren Mitglieder und Freunde aus der Bergwelt von Dachstein und Tauern. Die Beiträge geben die Meinung der Verfasser wieder, die grundlegende Richtung von „DER BERG“ wird durch die Satzungen des Österreichischen Alpenvereines bestimmt, dem größten unabhängigen Bergsteigerverband in Österreich.

REDAKTIONSTEAM: Walter Bastl (Schriftleitung), Rita Guschelbauer (Werbung), Heinz Leitner (Grafische Gestaltung).

An diesem Heft haben mitgearbeitet: Clemens Handl, Margarete Kolb, Ingrid De Menech, Franz Mandl, Dagmar Moosbrugger, Josef Moosbrugger, Barbara Schwab, Siegfried Steiner, Walter Stippinger, Manfred Stocker und Karl Thöringer.

REDAKTIONSANSCHRIFT: Ingrid De Menech, Junghannsstraße 159, A-8967 Haus im Ennstal.

Druckerei-Verlag: Johann Wallig KG, Gröbming.

**FOTO TITELSEITE:** Im Aufstieg über das Eiskar auf die Scheichenspitze, gegen den Hochgolling, 2863 m, Schladminger Tauern.

Foto: Walter Bastl, ÖAV Haus i. E.

**DER  
BERG**

# NURMI der Bär 3. Teil

von Barbara Schwab, ÖAV Haus i. E.



Foto: Hans-Peter Sorger auf Agfa-Color, 400 ASA, Brennweite 400 mm. Aufgenommen in Mariapfarr, Lungau.

Seit 22 Jahren hält sich der Bär wieder in Österreich auf, vielfach nur als Durchzügler. In diesem Zeitraum gab es mit wildlebenden Bären keine Zwischenfälle, bei denen Menschen zu Schaden gekommen wären. Der Alpenbär ist äußerst scheu und meidet den Menschen, der in seinem „Beuteschema“ nicht enthalten ist.

Begrüßenswert ist, daß ein Großteil der Jägerschaft mit der natürlichen Zuwanderung von Wildtieren, so auch Bären, einverstanden ist. Der allgemeine Informationsmangel ist Ursache dafür, daß viele Menschen in ihm eine Bedrohung sehen. Alle bisher in Österreich beobachteten Tiere verhalten sich artgerecht und weichen dem Menschen aus. Das Glück einen Bären<sup>2)</sup> anzutreffen, wird nur wenigen beschieden sein. Zu diesen gehören eher noch Jogger und Mountainbiker, da diese sich mit einer für den Menschen nicht typischen Geschwindigkeit auf den Bären zubewegen. Die Zeit für die Flucht schätzt der Bär dann falsch ein.

Im Jahre 1788 wurde in Österreich ein kaiserliches Hofdekret erlassen, den Bären auszurotten. Verständlich, wenn durch das Reißen von Schafen und Ausräumen von Bienenstöcken so mancher in seiner wirtschaftlichen Existenz gefährdet worden war. Doch Zeiten ändern sich ... denn schon von Kaiser Franz Joseph wird berichtet, daß man ihm den Wunsch, in den österreichischen Alpen noch einen Bären sehen zu können, nicht erfüllen konnte.

Wie immer wir Menschen zur natürlichen Zuwanderung des Bären stehen mögen, gilt diese doch auch als Beweis für eine noch intakte Naturlandschaft. Und so mancher Tourismusverantwortliche<sup>3)</sup> weiß deshalb die Anwesenheit des Meister Petz auch zu schätzen! Daß er dann auch in Prospekten Berücksichtigung findet, versteht sich von selbst.

## STECKBRIEF

Ich bin 5 Jahre alt, gerne unterwegs, neugierig ... Meine Geburtshöhle befindet sich zwischen Gitschtal und Weißensee (Kärnten). Deshalb nennt man meine Mutter auch die „Weiße Gitsch“. Mit acht Jahren werde ich voll ausgewachsen sein. Da ich ein besonders wanderlustiger Geselle bin, hat mich Hans-Peter Sorger, Leiter der Bärengruppe von Wildlife Management International, ganz einfach NURMI genannt – eben nach dem berühmten finnischen Wunderläufer Paavo-Nurmi“.

1) Paavo Nurmi (1897–1973), Leichtathlet, 22facher Weltrekordler und 6facher Olympiasieger in den Zwanziger- und Dreißigerjahren auf Strecken von 1500 m bis 20 km.

2) Siehe dazu auch „DER BERG“ Winter 1993/94 Nr. 28, S. 3 „Das Glück einen Bären zu treffen“.

3) Der Bär ist u. a. Aushängeschild des Nationalparks Nockberge und auch „Werbeträger“ in der Region Salztal-Wildalpen.

Ein herzliches Dankeschön Herrn Hans-Peter Sorger für eine fachkundige Beratung und Hilfestellung.



*Aus der Geschichte  
der Alp. Ges. Krummholz  
Wien*

## DER WEITE WEG DER KRUMMHOLZER

Am 7. April 1879 schlug die Geburtsstunde der Krummholzer, obgleich sich die alpine Tischgesellschaft, wie sie damals „reihenweise“ entstanden, vorerst noch „Roglerle Banda“ nannte. Sieben Wiener waren es seinerzeit, die dann dieser etwas losen Gesellschaft schon 14 Tage später Statuten und damit auch eine feste Gestalt in Form der „Alpinen Gesellschaft ‚Krummholz‘ in Wien“ verliehen.

Mit „roglerle“ Manda könnte man ab dem Gründungstag des 21. April 1879 schon mehr anfangen, zumindest nach Ennstaler Begriffen, denn diese „gstandenen Mannsbilder“ verblieben nicht am alpenfernen Donaustrand! Nein, es zog sie in die Ferne ..., doch das Glück, eine Hütte samt Arbeitsgebiet ihr eigen zu nennen, blieb den Krummholzern 31 Jahre versagt. Allein das Kapitel „Hüttensuche“ würde Seiten füllen, doch soll davon in diesem Beitrag keine Seite aufgeschlagen werden.

### KRUMMHOLZZEITUNG, KRUMMHOLZSTEIG, KRUMMHOLZZIMMER ... UND EIN BOOT

Eine „Handvoll Krummholzer“ konnte doch einiges bewirken. Eine „Krummholz-Zeitung“ entstand und erreichte als Fachblatt bis zu seiner Einstellung im Jahre 1923 hohes Ansehen. Sie nahm zu vielen Fragen des „öffentlichen alpinen Lebens“ Stellung und brachte Bergfahrten und Reisen zu Papier. Wer weiß heute schon, daß die Krummholzer maßgeblich an der Errichtung des Schiethauses (ÖTK), 2153 m, auf der Hochfläche des Hochschwabs in den Jahren 1892 bis 1895 beteiligt waren? Es gab dort oben sogar ein „Krummholzzimmer“ zur vorrangigen Benützung von Mitgliedern der Gesellschaft! Auf dem Schneeberg gab es einen versicherten „Krummholzsteig“ und auf dem Zürsersee in Vorarlberg fuhr ein von den Krummholzern gestiftetes Boot mit dem Vereinszeichen an der Bordwand. Eine Reihe

wertvoll gestalteter Gipfelbücher wurde gespendet, so unter anderem der Sektion Laibach des D.u.ÖAV im Jahre 1890 ein Gipfelbuch für den Triglav, das heute noch erhalten ist.

1890–1901

### DAS TRIGLAV- GIPFELBUCH ERZÄHLT

*Krummholzer und Prein-  
thaler in den Julischen  
Alpen*

Am 16. 8. 1890 bringen der Gründungsbormann der Alp. Ges. Krummholz, Leopold Wessely, sowie die Mitglieder Eduard Kriechenbaum und A. Hulla das Gipfelbuch mit Kassette auf die Deschmannhütte. Aus dem Tourenbuch der Krummholzer 1890 (jedes Mitglied trug darin seine Bergfahrten ein!) geht hervor, daß die drei nicht nur den Triglav bestiegen, sondern auch den 2678 m hohen Manhart (Mangart) in den Julischen, ehe sie wieder die Heimreise antraten.

Am 26. September wird dann das Buch auf den Gipfel gebracht. Es wird gebohrt, gehämmert und nachdem das „Kästchen befestigt worden war, den Krummholzern ein begeistertes dreifaches Hoch zugerufen“. So steht es zumindest im Gipfelbuch, das noch

viel aus einer Zeit zu erzählen weiß, als der 2863 m hohe Triglav noch selten besucht und wenn, dann zumeist mit einem einheimischen Führer bestiegen wurde. Ins Buch trugen sich ein ... ein Baron v. Lichtenberg, ein Fabrikant aus Dresden, ein Dr. Karl Flick - k.k. Linienschiffsarzt, ein Ferdinand v. Liebig aus Görz, ein k.k. Hoftrafikant aus Pettau ... Slowenen ... Italiener ... man spürt einen Hauch von Monarchie, wenn man in diesem Buch blättert. Da waren noch die vielen einheimischen Bergsteiger, vor allem Mitglieder des D.u.ÖAV S. Krain und der Führer Franz Skumanz vlg. Schmerz aus Moistrana, der in dieser Zeit seine Gäste sicher auf den Gipfel führte ...



Dir, mächtiger Triglav, gilt mein Lied,  
mein Grüßen!  
Drei Hände hebt du hoch in die Höh'  
Wie jener Gott, nach dem sie einst dich hießen,  
Und jedes trägt ein Radem von Schnee.  
Ich bin umstarrt von hundert Berggipfeln,  
Wenn schwindelnd ich auf deinem Scheitel  
steht,  
Es laßt ein grün Geländ zu meinen  
Füssen,  
Obich grüßt Italien und die blaue See,  
(R. Baumbach, „Katorog“)

1897. aus dem Bergführer:  
 Hans Wödl, Albin Belar  
 d. a. l. v. Krummholz  
 Carl Bernhards  
 d. a. l. v.

Am 19. 8. 1894 stehen Preinthalener mit Hans Wödl auf dem Gipfel des Triglavs, der übrigens auf den Meter genau so hoch wie der Hochgolling ist. Hans Wödl liebte derartige Zufälle, denn er brachte auch sein Geburtsjahr 1863 mit diesen Höhenangaben in Zusammenhang. „Nur 1000 Meter tiefer liegt mein Anfang ...“  
 Übrigens widmete Wödl dem Triglav in jenem Bergführerbuch eine Seite, in welchem er seine berühmte Liebeserklärung an die Niederen Tauern zu Papier brachte.

Auf Anregung des Herrn Albin Belar (D.u. ÖAV S. Krain) wurde dieser Erinnerungstempel durch „Beiträge bekannter Triglavverehrer“ angeschafft und in der Deschmannhütte verwahrt.



Schluss  
 des  
 Buches  
 am 16. Juli 1907.  
 abgelesen durch:  
 Ernst Reitzner, Albin Belar  
 Georg Kogler, Albin Belar



Am 16. Juli 1901 wird das Buch von Kommerzialrat Ernest REITZNER vom Gipfel des Triglavs geholt. Erst 10 Jahre später sollte mit dem Kauf des Kaiser-Franz-Joseph-Jubiläums-Schutzhauses der Hauser Kaibling alpine Heimat der Krummholzer ... und ein schöner Anstiegsweg vom Markt hinauf auf den Berg nach einem verdienstvollen Obmann der Krummholzer benannt werden: Der Ernest-Reitzner-Weg. Ein Weg, der sich heute wieder lohnt – auch der Gesundheit wegen ...  
 „G'sund“ der Gruß der Krummholzer seit 1879

Quellenangaben:  
 50 Jahre „Alpine Gesellschaft ‚Krummholz‘ 1879–1929“, eine Festschrift, gewidmet ihren Mitgliedern und Freunden. Aus der Chronik der Alp. Ge. Krummholz: Das Triglav-Gipfelbuch 1890, Das Tourenbuch der Krummholzer, Krummholz-Zeitungen, Sitzungsprotokolle.

## ... unterwegs in den Tauern ...

### VOM STEGERKAR INS WILDKAR

von Siegfried Steiner, ÖAV Haus i. E.

In der Bildmitte der Tristhof, 2517 m, darunter der Übergang vom Stegerkar in das noch bis in den Frühsommer schneebedeckte Wildkar.



Stegerkar? Schon gehört? Es ist eines der wunderschönen Kare in den Schladminger Tauern!

Wir waren eine bunt gemischte Gruppe, jung und älter, die sich damals auf dem Weg durch das Steinriesental befand. Vor der Steilstufe zur Gollinghütte verließen wir den Weg und fanden ein Stück höher denn tatsächlich den alten Almweg in die Obere Stegeralm. Sollte eine schöne Landschaft jemals seinerzeitiges Almleben angenehmer gemacht haben, dann müßte es hier gewesen sein: Der kleine See, mehrere Lacken, die Wasserln dazwischen und die verfallenen Almhütten, die sich ins Gelände schmiegen.

Eigentlich sollte man schon dableiben, doch unser Weg war noch weit. Steile, etwas rutschige Grashänge führten uns an diesem Herbsttag nach etwa 300 Höhenmetern ins eigentliche Stegerkar. Kahl und steinig zieht es sich auf eine Höhe von 2316 m, dem Übergang ins Wildkar. Der Tristhof (2517 m) im Südwesten und die Häuslspitze (2458 m) im Norden steckten im Nebel.

Dann schauten wir ins Wildkar, den weiten Abstieg durch einen wildromantischen, unberührten Teil der Tauern vor uns.

So erreichten wir erst am späten Nachmittag die Brandalm. Nicht mehr zu einem Tourenbericht gehören die Mengen an eßbaren Köstlichkeiten, die uns in der Brandalm von Monika und Marianne bereitet wurden ... Kasnöckl, süßen Schotten und Fettkrapfen und – „frisch erlegte“ Gamsleber! Ob wie so etwas noch einmal erleben dürfen?

### ÜBER DAS WALDHORNTÖRL IN DEN LUNGAU

von Walter Bastl, ÖAV Haus i. E.

Die tosenden Wasser des Riesachfalles lagen hinter mir. Es war wieder ruhig und still geworden, verträumt lagen die Almen um das dunkle Wasser des Riesachsees. Da es noch früh am Morgen war, mußte ich noch auf den Weg achtgeben, der mich zur Preintalerhütte führte. Dort allerdings herrschte schon reges Leben.



Etliche Bergsteiger befanden sich schon auf dem Weg in den Klafferkessel. Nach der Weggabelung zum Waldhorntörl war ich allerdings wieder alleine, durchwanderte das Innere Lämmerkar und stand bald am Ufer der Kapuzinerseen. Noch ein kurzer, steiler Anstieg und der Übergang am Tauernhauptkamm, das Waldhorntörl, 2283 m, war erreicht. Im sonnigen Schartl hielt ich Rast und versuchte ein großartiges Stück Schladminger Tauern aufzunehmen, das sich hier zeigt.

Hans Wödl (1863–1937), der sein Leben der Erschließung dieser Bergwelt widmete, hat einmal gesagt: *Das Gebiet ist zu reichhaltig, um es in einem Menschenalter vollständig beherrschen zu können. Doch die Freude am Auffinden des besten Weges, das Überwinden von Schwierigkeiten und das Eindringen in ein bezauberndes, weltentrücktes Bergparadies machen mein Leben dennoch so köstlich.*

Wieder ist das Wasser mein Begleiter ins romantische Lessachtal. Es sammelt sich im Zwerfenbergsee und nahen Angersee, plätschert munter über Almböden und stürzt dann rauschend in Tiefen. Über die Obere und Untere Gamsenalm geht es talauswärts, ins Salzburgische, in den Lungau.

Hin ...  
 Abfahrt mit dem Bus von Schladming/Rathausplatz ab 8.30 Uhr. Riesachfall an 9.20 Uhr.  
 ... und zurück  
 Abfahrt Laßhoferalm im Lessachtal 17.55 Uhr. Schladming an 19.45 Uhr.  
 Siehe dazu Seite 15 „Mit Bussen und Seilbahnen zum Wandern und Bergsteigen“. Weitere Informationen auch durch die Planai-Hochwurzen GmbH, Tel. 03687/22042-0.

ERLEBNIS  
 BERG  
 Mitglieder erzählen

# VERBRINGEN SIE IHREN URLAUB IN DER HERRLICHEN UMGEBUNG DES MARKTES HAUS

## HAUS SONNENSCHNEIN

Café - Pension - Taxiunternehmen

Wir stehen Ihnen mit einem Kleinbus für sämtliche Taxi- und Ausflugsfahrten zur Verfügung.  
... und im Winter: Langlaufschlittenverleih, Eisstockbahn, Verleih von Eisstöcken und Rodeln.

FAM. GÜNTHER, HAUS I. E., WEISSENBACH 58, TEL. 03686/4524

## Gasthof Hartweger

Liegewiese

Schwimmbad für Hausgäste  
Weißbach b. Haus i. E.  
Tel. 03686/4226

Über den Luserwasserfall zum

## GASTHOF BURGSTALLER

Ramsau, Tel. 03687/81402  
ALPENWILDPARK



## Knappplhof

FAM. HÖFLEHNER  
GUMPENBERG 2  
A-8967 HAUS IM ENNSTAL  
Tel. 03686/2548 od. 2541  
★  
1150 m Seehöhe



Herzlich willkommen!

## Pension Druschhof

Fam. Rettenbacher  
Klaus 12  
A-8970 Schladming  
Tel. 03687/22873

## HAUS SCHÖNBLICK

Christine Stocker

Zimmer u. Ferien-Appartements

A-8967 Haus im Ennstal  
Weißbach 49  
Tel. 03686/4482

In Seilbahnnähe  
GASTHOF - PENSION  
**BIERQUELLE**

Fam. Koller-Spielbichler

Ennsling - Haus i. E.  
Tel. 03686/2339



GASTHOF - PENSION

## ZAUNERHOF

Gut geführte Küche  
Urlaub am Bauernhof

8967 Haus i. E.  
Birnborg 17  
Tel. 03686/2370

Die gute steirische  
Gaststätte

## GASTHOF STIEGLER

8967 Haus i. E., Weißbach  
Tel. 03686/4379

Nach der Wanderung ins ...

## SEEWIGTALSTÜBERL

Hausgemachte Mehlspeisen, Kaffee,  
Eis und Imbisse

FAMILIE GRUBER

8966 AICH-ASSACH  
Tel. 03686/4202

## IN AICH · ASSACH · GÖSSENBERG

# DAS TOR INS NATURSCHUTZGEBIET SEEWIGTAL

An der Bodenseestraße  
Wanderziel der Hauser Wandernadel  
ALPENGASTHOF

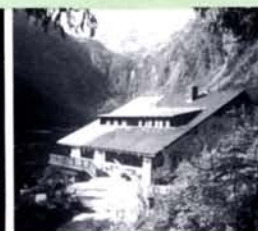
## SCHWAIGERHOF

Simon Anichhofer

8967 HAUS, Petersberg 19  
Tel. 03686/4619

## Forellenhof am steirischen Bodensee

Familie Fink, Seewigtal, A-8966 Aich-Assach, Ennstal/Steiermark  
Tel. 03686/4697 **Auch im Winter geöffnet**



MÖBELHANDEL · TISCHLEREI

## SCHREMPF

AICH 54 · A-8966 AICH-ASSACH

Tel. (03686) 4268



FAM. FRANZ UND HELGA DANKLMAIER  
A-8966 AICH 1 · TEL. 03686/4307 · FAX DW. 20



## Gasthof Bärenwirt

Hermi und Helmut Pils

A-8966 AICH 55  
Telefon 03686/4303



AICH-ASSACH

Tel. 03686/4308

## GÄSTEHAUS AIGNER

Café-Pension · Urlaub am Bauernhof  
8966 AICH 37 · Tel. 03686/4567  
Pferdekutschen- und Schlittenfahrten  
Reitmöglichkeit

Terrasse mit Seeblick · Mehlspeisen aus  
eigener Küche · Eis-Spezialitäten

## ALTER BAUERNHOF

1040 m, im oberen Ennstal  
Sommer/Winter  
für Selbstversorger  
für Familien, Gruppen

Anfragen sind zu richten an:  
Lorenz VRECE, Aich 12,  
8966 Aich-Assach, Tel. 03686/4247

## TISCHLEREI · MÖBELHANDEL VRECE & PICHLER

Türen · Fenster · Küchen  
Schlafzimmer  
Deckgestaltung · Parkettböden  
8966 AICH Tel. 03686/4785  
Fax 03686/4785



CA, die Bank zum Erfolg.

## CREDITANSTALT

Schladming, Hauptplatz 36  
Tel. 03687/24660-0



## Ennstaler Trachtenstube

Das Fachgeschäft  
mit vielen Besonderheiten

Reiche Stoffauswahl,  
eigene Trachtenwerkstätte,  
Handweberei, Sportmode, Wanderbekleidung

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

H. Schwandner KG

8962 Gröbming, Tel. 03685/22354

## Gleitschirmfliegen



## FLUG- SCHULE

Sky Club  
Austria

GRÖBMING  
HAUS I. E.

20%  
Ermäßigung

bei  
Ausbildungskursen  
für AV-Mitglieder

Schloß Moosheim

Tel. 03685/22333 · Fax 03685/23610

Sonderdruck  
**150 JAHRE „HOCH VOM DACHSTEIN AN“**  
 1844–1994



Dieser Teilausschnitt der Lithographie „DACHSTEINLIED“, 1844, zeigt eine Hochgebirgslandschaft, im Vordergrund einen Jäger mit seiner erlegten Gams. Dazu passend ist wohl die zweite Strophe des Dachsteinliedes mit:

Wo die Semse keck von der Felswand springt  
 Und der Jäger kühn fein Leben wagt;  
 Wo die Sennerin frohe Jodler singt  
 Am Gebirg, das hoch in Wolken ragt.  
 Dieses schöne Land ist der Steirer Land,  
 Ist mein liebes theures Heimatland!

Im Jahre 1844 ließ Erzherzog Johann anlässlich des 25jährigen Bestehens der k.k. Landwirtschaftsgesellschaft in der Steiermark, deren Gründer er war, ein Festblatt<sup>1)</sup> in Auftrag geben. Mit dieser Veröffentlichung wurde auch das Dachsteinlied bekannt, welches beim Festbankett am 16. Oktober 1844 von einem vierstimmigen Männerchor erstmals gesungen wurde. „Hoch vom Dachstein an ...“, eine Melodie ging um die Welt ... Diese Lithographie, in feinen Farbönen gehalten, zeigt, neben den ursprünglich 10 Strophen des Dachsteinliedes, Bilder aus Graz (Burgtor, Joanneum mit Garten, Landhaus, Südbahnhof, eine Ansicht der Stadt) und der Steiermark, Darstellungen aus dem steirischen Wirtschaftsleben und Szenen aus Volks- und Brauchtum unseres Landes. Der Sonderdruck wurde zur Erinnerung an den 150. Geburtstag der steirischen Landes hymne im Jubiläumsjahr 1994 des Alpenvereins Haus i. E. in begrenzter Stückanzahl für Mitglieder und Teilnehmer am 20. Hauser Sängertreffen aufgelegt. Restexemplare dieser Lithographie, die in einer schönen Mappe mit Beschreibung (von Dr. Josef Riegler, Steierm. Landesarchiv) verwahrt wird, können zum Preis von S 250,- durch die ÖAV S. Haus i. E. (Rita Guschelbauer, Kirchengasse 57, 8967 Haus i. E., Tel. 03686/2543) bezogen werden.

1) Siehe dazu auch „DER BERG“ Winter 1993/94, Nr. 28, S. 15 „Das Dachsteinlied“

**BERGGASTHOF KEMETER**

Franz und Karin Neumayer

Oberhausberg · Haus im Ennstal

Wildspezialitäten und Forellen auf Vorbestellung: 03686/2147



# Gschichtln vom Lodenwalker (3)

erzählt von Walter Bastl, ÖAV Haus i. E.

Sein Heimathaus stand beim Auwirt, einem Treffpunkt der „ersten“ Bergführergeneration. Dort – im hintersten Winkel der Ramsau – wurde Alpingeschichte geschrieben. Von dort eroberten Johann Steiner, ein Bartlbauernsohn und Vater von Richard, mit Johann Auhäusler vor genau 115 Jahren die Gr. Bischofsmütze<sup>1)</sup>, von dort machten sich der Franz und der Irg, Brüder von Richard, auf den Weg, um erstmals durch die Dachstein-Süd wand zu steigen. Sie eröffneten am 22. September 1909 mit dem heute legendären „Steinerweg“ den wohl schönsten Anstieg durch diese Wand.

„HOCH VOM DACHSTEIN AN ...“, das war in den Jahren der Eroberung dieses Berges vor und nach der Jahrhundertwende das „Lied“, das nicht nur in „der Steirer Land“ blieb, sondern auch in die „große Welt“ hinausging ... Auch für den Richard gewann dieses Lied an Bedeutung, erinnerte es doch an die Heimat, vor allem an den Dachstein und damit wieder an seine Brüder Franz und Georg, auf die er besonders stolz war.

Nach dem frühen Tod seiner Eltern fand er bekanntlich in seinem ältesten Bruder Franz einen fürsorglichen Vater und Lehrmeister. Und wie es sich für einen tüchtigen Lodenwalker gehörte, hieß es bald Abschied nehmen von seinen Ennstaler Bergen, um in der weiten Ferne Erfahrungen zu sammeln und zu lernen. So machte er sich auf den Weg, um in „Deutschland draußen“, in Cottbus, südlich von Berlin eine Textilfachschule zu besuchen ...

Selbstverständlich war es für ihn, dorthin mit dem Steirergwandl und dem Steirerhuat anzureisen. Man bestaute ihn dort, als käme er von einem „anderen Planeten“.

Das hätte ihn ja noch nicht aus dem Geleise geworfen, aber daß man weit und

breit keine Berge sehen konnte, geschweige denn den Dachstein, machte ihm zu schaffen. Von Heimweh geplagt, verkroch er sich bald mit seiner Gitarre ins Zimmer seiner Hausleute.

Plötzlich ... er glaubte zu träumen, erklang aus den untenliegenden Räumlichkeiten die Dachsteinmelodie „Hoch vom Dachstein an ...“, gespielt auf dem Klavier von der Tochter des Hauses ... „Von da an is wieder gangen“, erinnerte sich der Lodenwalker, „i wär neamma alloan.“

## HOAMWEH

1) Am 28. Juni 1879 erfolgte die erste Besteigung der Bischofsmütze durch die Nordschlucht (–III). Als Abstieg wählten sie allerdings dann die Südschlucht (II+), heute der unschwierigste und am häufigsten begangene Weg auf die Gr. Bischofsmütze.

## BEIM AUWIRT UM 1912



Von links hinter dem Tisch (stehend): **Toni Mayerhofer** (Gewinner des 1914 gestifteten Krummholz-Wanderpokals, am 6. 3. 1927 Erstbefahrung der Fluderrinne), **Mirzl Mayerhofer** (Tochter Erna verunglückte bei einer Dachsteinbegehung tödlich), **unbekannt**, **Matthias Mayerhofer ?**, **Rosi Mayerhofer**, Auwirtin, dahinter 2 Kinder, davon rechts **Hedwig Mayerhofer** (verh. Tritscher, eine der ersten Frauen, welche die Dachstein-Süd wand durchkletterte – Ende der Zwanzigerjahre mit Bruder Hans), **unbekannt** und **Heiner Mayerhofer** (Bergführer). Von links um den Tisch sitzend: **Hans Mayerhofer** (Bergführer), **Engelbert Walcher** (Karlwirt), **Andreas Wieser vlg. Rössinger (?)**, **unbekannt** und **Franz Mayerhofer** (Bergführer).

ANMERKUNGEN: Herzlichen Dank Frau Gretl Mayerhofer, Auwirtin, welche das Bild zur Verfügung stellte und allen, die wertvolle Hinweise gaben. Der Verfasser dieses Beitrages wäre für weitere Informationen und Korrekturen sehr dankbar.

**SPORT PRESS**  
 Manfred Preßl, 8967 Haus im Ennstal 20  
 TENNIS- UND WANDERAUSRÜSTUNG  
 Tel. 0 36 86 - 23 15

Schiverkauf – Verleih  
 Service  
 Wintersportmoden  
 Im Winter  
 auch an SONN- UND  
 FEIERTAGEN geöffnet

Filme • Sonnenschutz  
 Kosmetik • Fußpflege  
**DROGERIE HANDL**  
 Haus i. E., Tel. 2266  
 Fotofachgeschäft – rasche  
 Ausarbeitung

Generalunternehmung  
 für Hoch- und Tiefbau  
 Baustoffhandel  
 Zimmererei



**ING. BREITFUSS**

Gesellschaft m. b. H.

8967 HAUS IM ENNSTAL · Tel. 03686/2201

Für Lebensversicherungen  
 Computervergleich  
 versch. Versicherungsunternehmen  
 Autoverleih  
*Adolf Stenitzer*  
 8967 Haus i. E.  
 Tel. 03686/2400 od. 03687/23300

**HARTWEGER**

Ges.m.b.H. & Co. KG  
**Sand- und Schotterwerk  
 Deichgräberei**  
 Weißenbach 33, 8967 Haus i. E.  
 Tel. 03686/4510

**TISCHLEREI KOTRASCH**

A-8967 HAUS IM ENNSTAL 43, Tel. 03686/2374

... natürlich Holz!

**Wohnen in  
 Farbe**

Malermeister  
**FRANZ LEITNER**  
 Haus im Ennstal  
 Tel. 03686/2437

**HR Herbert Reiter OEG**

Bau- und Kunstschlosserei • Kupfertreibarbeiten  
 8967 Haus 38 • Tel. 0 36 86/25 03

**Eusebius  
 Lackner**

Fleischfachgeschäft im Ort  
 Imbisse, Plattenservice  
 8967 Haus/E., Tel. 03686/2473

**BÄCKEREI  
 LANKMAIER**

Stefan und Silvia Knapp  
 8967 HAUS i. E.



Original  
 Dachstein-Hüttenschuh

detailliert **PLAKOLM** en gros  
 Ennsling 97 · 8967 HAUS i. E.

★★★★★  
 IHR FÜNF STERN INSTALLATEUR



**KLIMA • GAS • WASSER • HEIZUNG**  
 Fa. Ing. Johann Gurmanner  
 Oberhaus 1a, 8967 Haus i. E.  
 Telefon: 03686/2555

**Barbara Gruber**

**HAARMODEN  
 FIGARO**

8967 Haus/Ennstal 46  
 Tel. 03686/2680



...jetzt auch in HAUS i. E.

**Dachdeckerei  
 Spenglerei**

A-8970 SCHLADMING • Salzburgerstraße 570 • Tel. 03687/22132



**FRANZ RESCH**

Transporte – Erdbewegung  
 Oberhaus 2 · 8967 Haus/E.  
 Tel. 03686/2381

**SPAR**

**MARKT**

**DIETMAYER**

Ihr Geschäft im Zentrum  
 8967 HAUS i. E.  
 Schloßplatz

HOLZZIERNÄGELERZEUGUNG  
 DRECHSLERARBEITEN

**Friedrich Seggl**

8967 Haus im Ennstal  
 Oberhaus 46  
 Tel. 03686/2662

*Alfred Walcher*

Bau- und Möbeltischlerei  
 RUPERTING 85  
 A-8967 Haus im Ennstal  
 Tel. 0 36 86/43 85



AUS DER  
 DACHSTEIN-TAUERN-REGION

Ihr Spezialist  
 für Ausflugs- und Fahrradreisen  
**AUTOBUS-REISEN GES.M.B.H.**

CHRISTIAN STEINER A-8973 Pichl a. d. Enns 54  
 ☎ 0 64 54/305 oder 306 · Telex 67641  
 ADOLF REITER Weißenbach 16 · A-8967 Haus i. E.  
 ☎ 0 36 86/4439



**Sepp Brandner**

TAXI - KLEINBUSREISEN - SCHISCHULE  
 Tel. 03686/2260

Wir stehen Ihnen mit drei modernen Kleinbussen für  
 sämtliche Taxi- und Ausflugsfahrten zur Verfügung.

WANDERKARTEN

UND FÜHRER

PAPIER-, BÜRO-

UND

SCHREIBWAREN

VERKAUF VON

STEMPELMARKEN

LEGO-LAND-

VERTRIEB

**GÜNTHER  
 HUBER**  
 HAUS I. E.  
 TEL. 03686/2163

Jetzt Probefahren bei

**auto·pfleger**

GmbH

8967 HAUS i. E. • Tel. 03686/2451  
 8940 LIEZEN • Tel. 03612/22121



Der Vitara VX wartet auf Sie.  
 Wendig, Spritzig, Wirtschaftlich.

**SUZUKI**



# ALPINMUSEUM DACHSTEIN AUSTRIAHÜTTE

Öffnungszeiten im Sommer 1994  
Pfingsten bis 31. Oktober von 9.30 bis 17 Uhr



Nicht das Dreigestirn des Dachsteins steht hier als Markenzeichen, sondern der Torstein mit dem Kl. Gosaugletscher, Nördl. und Süd. Torsteingletscher.

## „DACHSTEIN“ WERBUNG

von Prof. Walter Stipberger

In der nun endgültig beschlossenen Erweiterung und damit verbundenen Neugestaltung des Alpinmuseums wird künftighin auch auf die Vielfalt der Verwendung des Wortes „DACHSTEIN“ in Kultur und Wirtschaft hingewiesen werden. Hier spannt sich der Bogen vom international bekannten geologischen Begriff „DACHSTEINKALK“ über den schon vor der Jahrhundertwende in Schlading erzeugten „DACHSTEIN-ALPENBITTER“ bis hin zu dem von Landeck nach Graz verkehrenden Euro-City-Schnellzug „DACHSTEIN“. Der höchste Berg der Steiermark wurde auch namensgebend für die seit 1929 eingeführte Landeshymne – das „DACHSTEINLIED“. Daß Sportartikelherzeuger den Begriff „DACHSTEIN“ für ihre Produkte wählen, ist naheliegend, ist doch der attraktive Fastdreitausender längst schon zum Markenzeichen einer Sport- und Erholungsregion geworden. Vor kurzem machte auch eine in Voitsberg erzeugte Käsesorte – der „DACHSTEINER“ – von sich reden, der bei der 8. Gebirgskäseprämierung in Grenoble eine Goldmedaille errang. Und wer sein Eigenheim gut unter „Dach und Fach“ bringen will, greift zum „DACHSTEINZIEGEL“ ... So läßt sich der Dachstein geduldig für die Werbung herbei, doch nur er alleine bleibt als Symbol für einen faszinierenden Teil unserer steirischen Hochgebirgslandschaft der „KÖNIG DACHSTEIN“.

In 35 Minuten von der Türwandhütte

### DACHSTEIN- SÜDWANDHÜTTE 1910 m

Beliebtes Ausflugsziel  
am Fuße der Dachstein-Südwand

Mit einem neuen Wanderleitsystem kann ab diesem Sommer der Tourismusverband HAG aufwarten. Dabei haben sich die Verantwortlichen besonders um Wander- und Spazierwege in Tal- und mittleren Höhenlagen angenommen. So werden neue Tafeln – weiße Schrift auf grünem Grund und dem neuen Hahn-Logo FIDELIUS – dem Wanderer zwischen Birnberg-Lehen und Assach-Gössenberg ein wertvoller Begleiter sein. Der Tourismusverband war und ist stets darauf bedacht, die Beschilderung mit den in ihren Arbeitsgebieten tätigen alpinen Vereinen (Alp. Ges. Krummholz und ÖAV S. Austria) abzustimmen. Eine einvernehmliche Lösung wurde zuletzt für die Anstiegswege auf



## NEUES WANDER- LEITSYSTEM

den Hauser Kaibling erzielt. So verbleiben der in das Gumpental führende Weg und der traditionelle Ernest-Reitzner-Weg sowie alle Wege im hochalpinen Gebiet Hauser Kaibling – Höchststein im Betreuungsbereich der Krummholzer.

Eine neue Wanderpanoramakarte für die Bergwelt von Dachstein und Tauern wurde in Auftrag gegeben, eine Spazierwanderkarte ist in Vorbereitung. Weiters werden an wichtigen Wanderausgangspunkten, wie Steirischer Bodensee, Gumpenberg, Hauser Kaibling und Gradenbach großflächige Panoramatafeln aufgestellt.

Weitere Informationen über die Wanderkosten von Haus - Aich - Gössenberg erteilt gerne: Franz FELSNER, Wanderreferent, C/O Tourismusverband A-8967 Haus im Ennstal.

1969-1994

## 25 JAHRE DACHSTEIN- SÜDWANDBAHN



Am 21. Juni 1969 fand die feierliche Eröffnung der Dachstein-Südwandbahn statt, die seither das Ramsauer Almgebiet mit dem Dachsteingletscher verbindet. Die 70 Personen fassende Gondel überwindet in nur wenigen Minuten einen Höhenunterschied von 1000 Metern. Ohne Zwischenstütze geht es von der Talstation, die über eine herrliche Bergstraße erreicht wird, auf den 2700 m hohen Hunerkogel, an welchen der Gletscher von Norden her ganz nahe heranreicht. Bei der Fahrt mit der Südwandbahn kann man auch den von den Ramsauer Führern Johann Schrempl, „Auhäusler“ und Johann Steiner am 10. Juni 1875 erschlossenen Weg verfolgen, der den ersten, einfacheren Zugang auf den Gletscher von Süden möglich machte. Heute läßt die Seilbahn den Winter auch im Sommer erleben – mit allen Sportarten, die eben Schnee und Eis als Grundlage brauchen. „Selbstverständlich öffnet die Südwandbahn auch das Tor zu vielen Bergtouren und Schifahrten, die zuvor nur unter schwierigen Bedingungen durchzuführen waren.

Kommen Sie in die herrliche Bergwelt der

## ReiterAlm PICHL/Enns 800–2000 m

Ein weitem beliebtes Ausflugsziel ist die sonnige Reiteralm – Gasslhöhe (2001 m Seehöhe). Von der Talstation der Gondelbahn in Gleiming erreicht man im Sommer von 30. Juni bis 29. September 1994, jeweils an Donnerstagen von 9.00 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 17.00 Uhr mit der Gondelbahn und der anschließenden Doppelsesselbahn das alpine Wandergebiet der Gasslhöhe. Außerdem ist die Reiteralm über eine Mautstraße zu erreichen.

Besonders reizvoll, mit herrlichen Fotomotiven ist der Rundweg über die Gasslhöhe, Rippeteck, Gasslseen (Spiegelsee) zurück zur Reiteralm. Bei Schönwetter begleitet jeden Donnerstag ein einheimischer Bergführer gratis die Gäste auf diese Tour; die Gehzeit beträgt ungefähr 3 Stunden. Zur Einkehr laden originelle Jausenstationen ein.

Information Tel. 0 64 54/357



# HÄRTEL!

Das Musikhaus in Liezen

## DER EISMOAR SEPP - VER



Die Luserwand, 2134 m, Dachsteingruppe, mit Sepp Moosbrugger, Berg- und Schiführer, 1961.

Am 4. 11. 1978 fand mit der Eröffnung des „Sepp-Moosbrugger-Weges“ im östlichsten Teil des Luserwand-Westgipfels eine der letzten Erstbegehungen in der Luserwand (Dachsteingruppe) durch Kurt Speer, Gerhard und Franz Neumayer (alle ÖAV S. Haus i. E.) statt. Damit erinnerte man an jenen Hauser Bergführer, der in den Fünfziger und Sechziger Jahren zahlreiche Anstiege im Dachstein als erster durchführen konnte. Seine besondere Liebe galt aber der Luserwand ...

Mit dem Sepp verbindet mich schon lange eine Freundschaft. Sie geht auf das Jahr 1964 zurück, als ich mit vier Weißenbacher Buben mit dem Bergsteigen innerhalb einer ÖAV-Jugendgruppe begann. Und der Sepp war „Weißenbäcker“<sup>1)</sup>, von der Idee begeistert, jungen Menschen den Weg in die Berge zu zeigen und von „Anfang“<sup>2)</sup> an dabei“.

Sepp Moosbrugger, eines von 12 Kindern vom vlg. Eismoar in Weißenbach, Gemeinde Haus i. E., geboren am 24. 9. 1932, wuchs in bescheidensten Verhältnissen auf. Schon frühzeitig faszinierten ihn die Berge seiner engeren Heimat, und da waren es sehr bald die Luserwände, die es ihm angetan hatten. „Oft bin ich da hinaufgestiegen, zu jeder Jahreszeit lernte ich die Wände kennen. Im Frühjahr waren sie schnell schneefrei, und bis weit in den Herbst hinein konnte man dort noch klettern. Und ausschließlich von der Südseite stieg ich auch im Winter zur Luseralm auf, weiter zu den Wänden oder durch die Rinne zum Gipfel.“

### VERLIEBT IN DIE LUSER

Sehr gut erinnert sich der Sepp natürlich an seine erste Kletterfahrt in der Luserwand. „Karl Hirschmugl war vorher schon einmal in der Wand oben, entdeckte einen möglichen Durchstieg und begeisterte mich gleich dafür, den Weg durch die Hauptgipfel-Süd-

wand zu machen.“ In dreieinhalb Stunden wurde dann die geplante Route (R 1203<sup>3)</sup>) an einem schönen wolkenlosen Tag im Spätherbst bezwungen. „Vielleicht war dieser 13. 11. 1955 der Grund dafür, daß mich die Luser über so viele Jahre in ihren Bann zog“, meinte der Sepp, der sich an seine Bergfahrten anhand eines Tourenbuches erinnert und auf ein reiches Bergsteigerleben zurückblickt. „Und mit Karl Promberger gelang mir dann am 25. 2. 1959 die 1. Winterbegehung der Hauptgipfel-Südwand.“

### DER BERG- UND SCHIFÜHRER

Alles über und vom Sepp zu schreiben, das hätte wohl hier nicht Platz. So können es nur Bruchstücke sein, die ahnen lassen, was in vielen Bergsteigerjahren da so geschah ... Der Sepp wurde 1960 Berg- und Schiführer. Zu seiner Zeit brauchte man noch jemanden, der einen jungen Bergführer-Anwärter empfahl. Für den Sepp stand der Ramsauer Bergführer Heinrich Mayerhofer (1900 – 1966) „guat“ und eröffnete ihm somit die Ausbildung. Und Heiner konnte auf seinen Schützling stolz sein, der sich zu einem der profiliertesten Dachstein-Bergführer entwickelte.

### HARMLOSES NACHTGEWITTER

In der Luser waren es vier Erstbegehungen. Der härteste Brocken war aber wohl der erste Abschnitt des Dir. Südpfeilers, der bis zum Erreichen des Pfeilerkopffs alleine vier Versuche in Anspruch nahm. So waren Karl Promberger und der Sepp unter anderem am 27. 4., 23. 5. und zur Sonnenwende am 22. 6. 1963 in der Wand. Ein heftiges Gewitter ging über das Ennstal nieder, als man ein Biwak einrichten mußte. Auf die Frage an Karl, ob es nicht besser wäre, das „ganze Eisenzeug“ an den Wandfuß hinunterzulassen, meinte der nur: „In der Nocht sand de Blitz

von Walter Bastl, ÖAV Haus i. E.



überhaups net gefährlich!“ „Mir stehen heute noch die Haare zu Berge, wenn ich daran denke, daß ich damals geglaubt habe, da wäre etwas Wahres dran“, meint der Sepp heute. Im vierten Versuch erreichte er am 16. 10. 1965 mit Herbert Steinbäcker „Staix“, das Pfeilerkopff und eröffnete damit bis dorthin den Dir. Pfeiler-Anstieg. Diese anspruchsvolle Kletterfahrt im V. Schwierigkeitsgrad (eine Stelle A3) führten in weiterer Folge am 13. Juni 1971 der Hauser AV-Jugendführer Bertl Gribnitz mit seinem Seilgefährten Hans Krammel zu Ende.

Weitere Erstbegehungen in der Luserwand waren die Westgipfel-Südwand, IV + (29. 4. 1956 mit Karl Hirschmugl, R 1199), der Süd-



Die 2. Kletterfahrt mit dem Ramsauer Bergführer Helmut Gebauer (Türispitz-Südostkante, 5. 4. 1953).

## GESSENE LUSERWAND (1. TEIL)

pfeiler, IV (10. 10. 1958 mit Karl Hirschmugl R 1200) und der „Weg der Jugend“, III, am 20. 9. 1959 mit Helmut Günther, Karl Hirschmugl und Karl Promberger (R 1201).

### DACHSTEIN-ERSTBEGEHUNGEN

Im zentralen Dachsteinstock war der Sepp natürlich auch zu Hause. Seine ersten Kletterfahrten sahen ihn 1953 mit dem Schladminger Otto Stiegler in der Türlspitz-Ostwand, ein wenig später mit dem Ramsauer Bergführer Helmut Gebauer an der Südostkante. Heute gehören auch dort einige Erstbegehungen dem Sepp:

**Mitterspitz (2922 m)-Südwand** „Diagonalanstieg“ IV, 2 SL VI/A3 mit Bernhard Stücklschweiger am 15. 7. 1956 (R 521).

**Dachsteinwarte (2739 m)-Südwand V**, Variante mit B. Stücklschweiger 1956 (R 568) und die **Südkante VI**, A2 mit Karl Hirschmugl am 7. 9. 1958 (R 569).

**Scheiblingstein (2420 m)-Südwestwand** „Gabelriß“ VI/A2 mit Bernhard Stücklschweiger am 4. 9. 1955 (R 687).

**Niederer Türlspitz (2352 m)-Südwestwand**, Variante – VI, mit Karl Hirschmugl am 26. 12. 1957 (R 718) und die **Direkte Südwestwand** „Direkter Toter Hund“ – VI, mit Bernhard Stücklschweiger am 27. 5. 1956 (R 742).

**Nordwestlicher Gamsfeldspitz (2604 m) – Südwestkamme**, IV +, mit Bernhard Stücklschweiger am 17. 6. 1956 (R 1104).

**Sinabell (2340 m) – Südwand, Südwestverschneidung**, VI, mit Karl Hirschmugl am 12. 7. 1958 (R 1180).

Dem Sepp gelang auch die **1. Winterbegehung des Pichlweges** in der Dachsteinsüdwand mit dem Ramsauer Hubert Plut und den beiden Untertalern Fritz und Hans Hutegger vom vlg. Windbacher am 31. 1. / 1. 2. 1959. Durch einen Wettersturz war damals ein Biwak notwendig geworden. Allein für die Begehung der Ausstiegsrampe benötigten sie sechs Stunden! („Normal“ 1 Std., Anmerkung).

**Weitere Winter-Erstbegehungen**, die Sepp mit Bergkameraden durchführen konnte, waren der **Gr. Koppenkarstein, NO-Grat** am 2. 1. 1958 mit Erwin Bauer (Schladming), **Niederer Türlspitz, SW-Wand** am 26. 12. 1957 mit Karl Hirschmugl (Ramsau), die **Sinabell-Südwestverschneidung** am 23. 12. 1958 mit Hans Hutegger (Untertal), **Gr. Koppenkarstein, SW-Pfeiler** am 1. 3. 1959 mit Hubert Plut (Ramsau), den **gesamten Windlegergrat auf den Torstein** am 2. 3. 1959 mit Hubert Plut; Fritz und Hans Hutegger und die **Dachstein Südwand, Goedel-Steiner** mit Ernst Schrempf vlg. Schütter (Ramsau) am 18. 1. 1961.

### DACHSTEIN-SÜDWAND MAL ZWEI

Unvergessen bleibt für den Sepp auch der 1. Juni 1958. Mit Karl Hirschmugl und den Brüdern Fritz und Hans Hutegger machte er den „Goedel-Steiner“ durch die Dachstein-Südwand, weil der „Steinerweg“ an jenem Morgen noch „zu naß“ war. Gesagt – getan – ge-

klettert – Abstieg über die Hunerscharte zur Südwandhütte. Dort gab es das verdiente Gulasch, und auch das Bier durfte nicht fehlen. Die Sonne schien, der Steinerweg war trocken, und der Sepp meinte: „Jetzt könnten wir ihn machen!“ nahm sich aber selbst nicht ernst dabei, denn immerhin war es schon 3 Uhr nachmittags. Doch er sollte sich täuschen, denn der Fritz nahm's ernst. Dem Sepp blieb förmlich das Gulasch im Halse stecken, als der Fritz in voller Ausrüstung vor ihm stand und ihn auffordernd anblickte. „Hiaz kann i a neamma zruck!“ hat sich der Sepp gedacht, ohne diese Worte laut auszusprechen, hat sein Rucksackl „packt“, ist aufgestanden, so als wäre es die selbstverständlichste Sache der Welt! Der Steinerweg wurde geklettert ... Und um sieben Uhr abends waren sie wieder bei der Südwandhütte und ihre Gedanken lagen in der Wand, die sich im späten Abendlicht zeigte ...

1967 ging der Sepp nach Goisern; er folgte damit seiner Fini, die er beim Feisterer in der Ramsau kennengelernt und am 5. Mai 1967 geheiratet hatte, in deren Heimat. Und er verliebte sich dennoch nicht seine Dachsteinberge, blieb und bleibt ihnen stets verbunden. Heute wissen die Goiserer ihren Berg- und Schiführer und den Bergrettungsdienstmann Sepp Moosbrugger zu schätzen, der auch auf der anderen Dachsteinseite

### „DER EISMOAR SEPP“

blieb, im Herzen jung geblieben, ganz ein-



Erinnerungen ... mit Helga Reiter auf der Hausbank der Austriahütte, dem Ausgangspunkt vieler Bergfahrten. Foto: Walter Bastl, ÖAV Haus i. E. (Katharina und Sepp Reiter, die Eltern von Helga, waren lange Jahre Hüttenwirtsleute auf der Austriahütte, Anm. d. Red.)

fach so, wie wir ihn alle kennen. Und wer im Gipfelbuch der Luserwand blättert, entdeckt immer wieder Eintragungen vom Sepp. Seine erste Liebe vergißt man nie ...

### Anmerkungen/Quellenangaben

- 1) Mundartlicher Ausdruck für Weißenbacher.
- 2) Im ersten Rundschreiben und Jahresbericht der ÖAV-Jugendgruppe Haus i. E. vom 25. 11. 1965 wird S. Moosbrugger als Mitarbeiter angeführt.
- 3) R 1203 = Routenverzeichnis nach dem Alpenvereinsführer „DACHSTEINGEBIRGE Ost“ von Willi End, erschienen im Bergverlag Rudolf Rother, München, 3. Auflage 1980.

### Ein herzliches Dankeschön

gilt Sepp Moosbrugger, Berg- und Schiführer, Stambach 42, 4820 Bad Goisern für viele Angaben und Hinweise.



Der Klafferessel, das Herzstück der Schladminger Tauern, mit den Anstiegen zum Waldhornortl links im Bild und auf die Untere und Obere Klafferscharte mit dem Greifenberg. Dahinter der Hochgolling. Foto: Clemens Handl.

## Meine Heimat. Meine Bank

**Raiffeisen, die Bank**  
in Schladming • Ramsau • Haus/E.



# BERGSOMMER



Leitung:  
Ing. Manfred Stocker  
Tel. 03686/4269



## Start in den FLUGSOMMER 1994

**GERLITZEN 1909 m, Kärnten**  
Termin wird noch bekanntgegeben  
Sonntag, 31. Juli 1994  
**GASSELHÖHE 2001 m, Reiteralp**  
Sonntag, 4. September 1994  
**HIRNBERG 1929 m**  
anlässlich der 25. Kufstein-Bergmesse

## AV-BERGSTEIGER

Leitung: Ilse Brandner  
Tel. 03686/2260



Samstag, 9. Juli 1994  
**GROSSER BUCHSTEIN 2224 m**  
Führung: Franz Steinlechner, Tel. 2169  
Abfahrt: 5.00 Uhr

Samstag, 23. Juli 1994  
**MOSERMANDL 2680 m**  
Führung: Ilse Brandner, Tel. 2260  
Abfahrt: 5.00 Uhr

Mittwoch, 17.,  
Donnerstag, 18. August 1994  
**GROSSE ZINNE 2999 m**  
Führung: Ilse Brandner, Tel. 2260

Samstag, 17. September 1994  
**HORNFELDSPITZE 2286 m**  
**HOCHSTUBOFEN 2385 m**  
Führung: Franz Steinlechner, Tel. 2169  
Abfahrt: 6.00 Uhr

Sonntag, 25. September 1994  
**SARSTEIN 1975 m**  
„Simony-Hemiorama“  
Führung: Clemens Handl, Tel. 2266  
Abfahrt: 6.00 Uhr

**Anmerkung:** Alle Bergfahrten werden vom Alpenverein Haus i. E. gefördert: Mitglieder der AV-JGD-Ausweis bis 18 J.) zahlen nur die Hälfte des vorgesehenen Kostenbeitrages. Eine Teilnahme ist nur für AV-Mitglieder möglich.

*Bergsteigen zahlt sich aus ...*

## TOURENBUCH- ABGABE BIS 15. 10. 1994

Alle AV-Jugendmitglieder, die ein Tourenbuch führen, erhalten wiederum eine kleine alpine Anerkennung, die Freude macht! Tourenbücher können bei allen Jugendführern, in der Drogerie Handl (Haus) oder bei Herrn Lorenz Vreca (Aich) abgegeben werden.



Höchstein, Zwiesling und Kuhofenspitze  
als stille Beobacher ...



Erinnerungen an viele Jugendberglager ...  
Stilleben in der Küche des Guttenberghauses

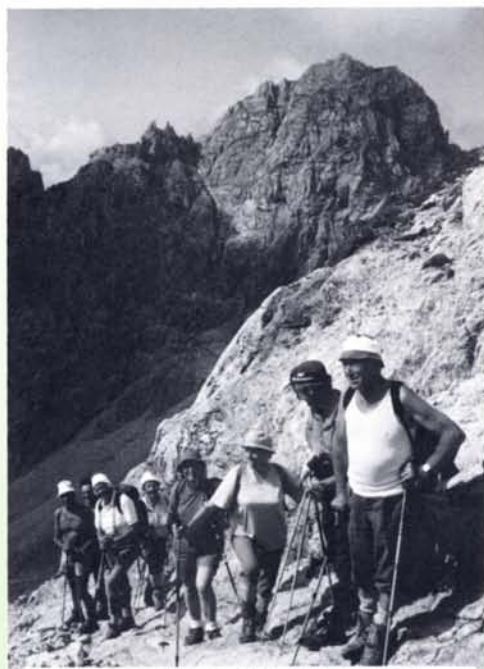
# BERG AUF MIT

## BERGFAHRTEN DER ALPENVEREINSJUGEND

Leitung: Barbara Schwab, Jugendwart, Tel. 03686/4337

Datum	BERGFAHRT	Alter	Kosten
<b>JULI</b>			
11.-15.	<b>KINDER- UND JUGENDBERGLAGER GUTTENBERGHAUS/Dachstein</b> Ing. Manfred Stocker, Dorit Baumann, Rudi Fischbacher, Reinhild Rust	7-12	S 620,-
9.-16.	<b>BERGZELTLAGER TRIEBENTAL I</b> ÖAV Steiermark, Information und Anmeldung: Walter Bastl, Tel. 03686/2465	10-16	S 780,-
16.-23.	<b>BERGZELTLAGER TRIEBENTAL II</b>	10-16	S 780,-
Mo. 18.- Fr. 22.	<b>FAMILIEN-WANDERWOCHE AUF DER SÜDSEITE DES VENEDIGERS</b> mit Siegfried Steiner, Tel. 03686/2493	Eltern Jgd ab 10	Fahrtkosten- zuschuß
<b>AUGUST</b>			
Mi. 3.	<b>SATTENTAL - STIERKARSEE 1810 m</b> mit Mario Donaczi, Tel. 03686/4393	ab 7	Keine Kosten!
So. 21.	<b>BERILLENALM - MIESBODENSEE 1418 m</b> mit Hannelore Stranger, Tel. 03686/4688	ab 10	Keine Kosten!
<b>SEPTEMBER</b>			
So. 11.	<b>WALDHORNTÖRL 2283 m</b> Vom Untertal in den Lungau Familienwanderung mit Siegfried Steiner, Tel. 03686/2493	Erw. Jgd ab 12	S 150,- Keine Kosten!
So. 18.	<b>HÜTTENSEE - OBERSEE 1672 m</b> mit Barbara Schwab, Tel. 03686/4337	ab 8	Keine Kosten!
Sa. 24.	<b>WILDLOCHSEE - PREINTALERHÜTTE</b> mit Karl Thöringer, Tel. 03686/2674	ab 10	Keine Kosten!
<b>OKTOBER</b>			
So. 9.	<b>LUSERALM - SILBERKAR</b> Marianne Maderebner / Gundula Steinlechner Anmeldungen: Walter Bastl, Tel. 03686/2465	8-12	Keine Kosten!

**ANMELDUNG** beim jeweiligen Leiter der Bergfahrt, der gerne über Schwierigkeiten und Ausrüstungsfragen Auskunft gibt!  
Die angeführten Bergfahrten werden von der ÖAV S. Haus i. E. finanziell gefördert!



Aufstieg zum Steigpaß, Dachstein, 2016 m.



AV-Bergsteiger auf der Taghaube, 2159 m, Hochkönig.



### ÖAV-VOLKSTANZKREIS

Leitung:  
Siegfried Steiner, Tel. 03686/2493  
Auf seiner Steirischen spielt Rudi Fischbacher

### OFFENE VOLKSTANZABENDE

jeweils Donnerstag, 20.00 Uhr im GH Stiegler, Weissenbach/Haus i. E. und zwar am 6. 10., 13. 10., 20. 10., 27. 10., 3. 11. und 10. 11. 1994

### Wir fahren zum ENNSTALER KATHREINTANZ

Gröbming  
Samstag, 12. November 1994  
und zu weiteren Kathreintänzen zwischen Admont und Radstadt

## DEM ALPENVEREIN

### 23. Jahreshauptversammlung der ÖAV S. Haus im Ennstal DAS BERGJAHR

Winter 1993/94 – Sommer 1994  
Freitag, 28. Oktober 1994, 20 Uhr  
Gasthof Steger, Haus i. E.



### WANDER- UND BERGSTEIGERGRUPPE

Leitung: Hanns Gruber, Tel. 03686/2440

Datum	BERGFAHRT	Abfahrt	Kosten
<b>JUNI</b>			
Sa 18.	<b>PLESCHBERG 1720 m, Haller Mauern</b> Ella Kolb, Tel. 4532	6.00	200,-
<b>JULI</b>			
Sa 2.	<b>KARLSPIITZE 2212 m, Kleinsölk</b> Berta Walcher, Tel. 4146	6.00	130,-
Sa 16.	<b>KITZSTEIN 2037 m, Wagrain, Wagrain Bauernstub'n</b> Herbert Stiegler, Tel. 4147	6.00	150,-
So 31.	<b>Lahnerkogel – Kitzstein – BOSRUCK 2009 m</b> Lorenz Vreca, Tel. 4247	7.00	150,-
<b>AUGUST</b>			
Sa 13.	<b>Radstädter Tauern – OBERHÜTTENSEE 1866 m – Vögeialm</b> Rudi Fischbacher, Tel. 03687/23428	7.00	150,-
So 21.	<b>Unter den DACHSTEIN-SÜDWÄNDEN durch das Tor und über den Sulzenhals</b> Ella Kolb, Tel. 4532	7.00	120,- inkl. Maut
So 28.	<b>HUBENBAUERNTÖRL 2051 m – Etrachsee</b> Berta Walcher, Tel. 4146	6.00	240,- inkl. Maut
<b>SEPTEMBER</b>			
Sa 17.	<b>BERILLENALM 1444 m – Miesbodensee</b> Rudi Fischbacher, Tel. 03687/23428	7.00	80,-
Sa 24.	<b>GROSSER ÖTSCHER 1893 m</b> Hanns Gruber, Tel. 2440	5.30	240,-
<b>OKTOBER</b>			
So 9.	<b>KAMPL 1681 m, Totes Gebirge</b> Sieglinde Gruber, Tel. 2440	7.00	110,-

**Anmeldungen:** Beim jeweiligen Leiter der Bergfahrt.

**Abfahrt:** Sie erfolgt zum angegebenen Zeitpunkt vom Schloßplatz in Haus i. E. Bei Bedarf werden weitere Haltestellen in den umliegenden Ortschaften angefahren.

**Kosten:** Der angegebene Kostenbeitrag ist bereits um ca. ein Drittel ermäßigt (Vereinsförderung) und gilt für erwachsene Mitglieder der ÖAV S. Haus i. E. Mitglieder der AV-Jugend Haus i. E. haben nur die Hälfte des ausgewiesenen Kostenbeitrages zu entrichten, Nichtmitglieder zahlen einen Aufschlag von 40 %.



## JUBILÄUMS- PREIS- RÄTSEL

für alle „BERG“ Leser und „BERG“steiger

Unsere Frage ...

*An welche Ereignisse erinnert der Alpenverein Haus im Ennstal in diesem Jahr?*

Schreibe die Jubiläumsszahlen und die dazugehörigen Ereignisse auf eine Postkarte (Name und Anschrift nicht vergessen) und sende sie an:

Alpenverein Haus i. E.  
8967 Haus im Ennstal

**Teilnehmer:** Jugend und Erwachsene, auch Nichtmitglieder (ausgenommen sind Mitarbeiter der ÖAV S. Haus i. E.).

**Einsendeschluß:** 1. Oktober 1994. (Es besteht auch die Möglichkeit, die Lösungen in der Drogerie Handl/Haus i. E., abzugeben!)

**Preise:** Alle Bergsteigerangebote auf der Seite 23 dieser Ausgabe sowie weitere wertvolle BERGpreise!





**Mit der Seilbahn auf den Hauser Kaibling 740 – 1870 m**

... in wenigen Minuten in ein herrliches Ski- und Wandergebiet

... gepflegte Gastbetriebe erwarten Ihren Besuch

Berggasthof Scharfetter  
Max und Gertrude Sampl  
Tel. 03686/2591 (2287)

Zur gemütlichen Rast in die  
Krummholzhütte (1870 m)  
Walter Snehotta, Tel. 03686/2317



Naturfreunde Schutzhaus  
Kaiblingalm (1778 m)  
Pächter: Ulrike (Erwin) Fuchs  
1/2 Std. von der Bergstation  
Tel. 03686/2278

INNOVATIV & NATÜRLICH

**DORFHOTEL  
Kirchen  
WIRT**

GASTHOF-PENSION  
IM ORTSZENTRUM  
RUHIGE LAGE

HAUS IM ENNSTAL  
Tel. 0 36 86/22 28 · Fax 22 28-5

**KinderHotel**

*Ferien beim  
FAMILIENPROFI*

- im Ferienparadies der Dachstein-Tauern-Region, mit 5-Tage-Familienprogramm, Miniclub-Kinderspielzimmer, Erlebnispielwiese, Eiseln, Hasen,
- Fahrradverleih, Hallenbad, Sauna,
- Clubraum, Frühstücksbuffet,
- vorzüglicher Küche und tollen Kinderermittlungen.
- Wir sind auch Baby-Fit!

*Hoorra!  
Wir fahren  
in die Berge!*

**ERLEBNISHOTEL\*\*\*\*  
HAUSER KAIBLING**  
Familie Bliem, A-8967 Haus i. E.  
Tel. 0043/3686/2378

KINDERHOTELS ÖSTERREICH

Es empfiehlt sich im  
Ortszentrum

**Gasthof-Pension  
MARKTSTÜBERL**

Tel. 03686/2458

**Ferienhäuser Gerhart**

Gemütliche Ferienwohnungen  
für 2 bis 8 Personen

8967 HAUS IM ENNSTAL  
Tel. 0 36 86/26 34

Die gute steirische Gaststätte ... Gasthof zur



**Herrschaftstaverne**

Familie Steger

A-8967 HAUS/ENNSTAL · Tel. 03686/2392

KONDITOREI – CAFÉ  
PENSION

**GÜRTL**

HAUS i. E.  
Tel. 03686/2383

GANZJÄHRIG BEWIRTSCHAFTET

**KRUMMHOLZHÜTTE  
auf dem Hauser Kaibling 1857 m**

*Die Hütte mit Tradition und zeitgemäßem Komfort*  
30 Betten, Zentralheizung, Etageduschen,  
Sauna

A-8967 HAUS IM ENNSTAL, Tel. 03686/2317



Gegründet  
1879

Alpengasthof-Pension

**REITER**

8967 HAUS i. E. 30  
Tel. 03686/2225, Fax 2175

**PENSION  
ANNI**

Seilbahnnahe  
MARKT HAUS  
Tel. 03686/2415



**GOLF &  
SKIPENSION KRUG**

A-8967 Haus im Ennstal  
Erzherzog-Johann-Straße 168  
Telefon, Fax: 03686/2561

Das kinderfreundliche Haus  
GASTHOF und PENSION

*Steinitzer*

A-8967 HAUS IM ENNSTAL  
Tel. 03686/2202  
Steiermark • Österreich



**Meissnitzer GES.M.B.H.**

VW-Audi-Händler und Kundendienst  
Karosseriefachwerkstätte für alle Marken  
HAUS, Tel. 03686/2286 • GRÖBMING, Tel. 03685/22201



**IN GRÖBMING EMPFEHLEN SICH**

Der **MANDL hat's**  
Gröbming

**LETMAIER GRÖBMING**  
BAUGESELLSCHAFT mbH  
BAUMARKT  
A-8962 Gröbming, Tel. 03685/22138

**AUTO eder**   
Autohaus Monika Eder  
A-8962 Gröbming, Badgasse 467 · Tel. 03685/22865 · Fax 03685/22298

**HOTEL - PENSION**  
**Häuserl im Wald**  
FAMILIE SCHUPFER-LANGANGER  
A-8962 GRÖBMING · MITTERBERG 71  
TEL. 03685/22280 · FAX 03685/22280-55

**AUF SCHRITT  
UND TRITT**

gut begleitet mit Wanderführern und -karten etc. aus der  
**BUCHHANDLUNG WALLIG KG**  
Admont • Gröbming • Radstadt • Schladming



Das andere, bessere Bier.  
**Schladminger**



Der  
Seit 1909  
**Einheimische**  
Erste Alpenländische  
**trinkt's,**  
Volksbrauerei Schlading  
**der Gast**  
Reg. Genossenschaft m. b. H.  
**verlangt's.**



# NEIGUNGSGRUPPEN IM ALPENVEREIN



**RAST  
ROCK**  
JENBACH/TIROL



Jugend-Sportklettern  
mit Renate Seyfried.  
Foto: Clemens Handl,  
ÖAV Haus i. E.

## Trainingszeiten im Herbst/Winter 1994/95

im Turnsaal der Schule in Haus i. E.  
WÖCHENTLICH  
Montag 19 bis 21 Uhr  
Donnerstag 18 bis 20 Uhr mit Jugendschwerpunkt  
Freitag 20 bis 22 Uhr  
(Samstag 18 bis 20 Uhr bzw. weitere Tage  
nach Vereinbarung und Anfrage!)  
Weitere Informationen folgen noch!

### ÜBUNGSLEITER FÜR SPORTKLETTERN

Heinz GERHART,  
staatl. gepr. Lehrwart f. Sportklettern, Leiter d. Neigungsgruppe  
Sportklettern im Alpenverein Haus i. E.,  
Weißenbach 83, 8967 Haus i. E., Tel. 03686/4469  
Wolfgang KEINPRECHT  
Untertal 5, 8970 Schlading, Tel. 03687/61281  
Silvia LADREITER  
Untertal 94, 8970 Schlading, Tel. 03687/61306  
Peter PERHAB, Berg- und Schiführer  
8972 Ramsau a. D. 175, Tel. 03687/81777  
Helmut RETTENSTEINER  
8973 Pichl 123, Tel. 06454/418  
Renate SEYFRIED (Jugendschwerpunkt)  
8970 Schlading 158, Tel. 03687/24519  
Andrea TUPI, Berg- und Schiführer  
Lehen 5, 8967 Haus i. E., Tel. 03686/2446  
Thomas TUPI, Berg- und Schiführer

## ÖAV-LAUF- GEMEINSCHAFT



Leitung:  
Gerhard  
Stranger  
Telefon  
03686/4688



## Ausgezeichnete Ergebnisse

erzielten Mitglieder der ÖAV-Laufgemeinschaft Haus i. E. bei den letzten Langstreckenlaufbewerben. Was aber besonders zählt, ist der Sieg über sich selbst und die Freude über die erbrachte Leistung. So viele auch starten mögen, auf der Strecke ist jeder für sich allein ...

**WIEN-MARATHON** (10. 4. 1994): Thomas Pichler erzielt mit 2 Stunden 48 Minuten über 42 km eine hervorragende Leistung!

**HALLSTÄTTERSEE-RUNDLAUF** (15. 5. 1994): Bei großer Hitze bewältigen drei AV-Läufer eine sehr schwierige Strecke!

**NARZISSENLAUF ALTAUSSEE** (21. 5. 1994): Vier Mitglieder der AV-Laufgemeinschaft gehen an den Start.

## Ein Höhepunkt

ist der **24-STUNDEN-BENEFIZ-LAUF in Wörschach** vom 22.-24. Juli. Und eine Viererstaffel mit zwei Damen und zwei Herren ist dabei! Als Sponsoren konnten die Firmen FELIX GRUBER · Kühlanlagenwerk Schlading, NAUE & NAUE · Mandling und CRAFTMAN TECHNOLOGY GmbH, Wagrain gewonnen werden. Zum ÖAV-Team zählen noch drei Betreuer!



## Komm und lauf mit ...

in der ÖAV-Laufgemeinschaft Haus i. E.

... SONNENDLAUF BAD MITTERNDORF (18. 6. 1994) ... SALZBURG (2. 10. 1994) ... VENEDIG-MARATHON (9. 10. 1994) ... CARPI-MARATHON (23. 10. 1994) ...

SCHENKEN SIE EINEN  
„PARAGLEITER-  
DOPPELSITZER-  
FLUG“

Gutschein  
bei der Flugschule



A-8972 Ramsau  
am Dachstein Nr. 52  
Tel. (0 36 87) 818 80



Gegründet 1919

Leopoldine  
Jaindl  
Gesellschaft m.b.H.

**Holz · Kohle  
Heizöl  
Tankreinigung  
Transporte**

A-8786 Rottenmann  
Telefon 03614/2414  
Telefax 03614/2488



Jugendservice der  
Sparkasse Schlading-Gröbming



Die Bank  
unserer Region.

Schlading - Gröbming - Ramsau am Dachstein - Haus im Ennstal - Obblarn

**SPORT SKI WILLY**  
Ramsau-Ort, Tel. 81015  
Ramsau-Schildlehen, Tel. 81260

**ZENTRASPORT**  
Ihr perfekter Partner  
in Sachen Sport

**Ihr Wander- und Erlebnishotel am Dachstein**

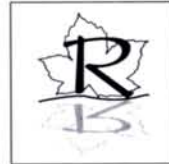
**KINDERLAND und TENNISHALLEN**

**SPORTHOTEL MATSCHNER**  
A-8972 Ramsau/Dachstein ☎ 03687/81721/0

**BERGHOTEL TÜRLWAND**  
E. und E. Walcher  
8972 Ramsau/Dachstein  
Tel. 03687/81230

Vom Urlaub zum Abenteuer

**Feistererhof**  
ALPENHOTEL-GÄSTEHAUS-SCHILIFT  
Familie Simonlehner  
A-8972 Ramsau am Dachstein  
Tel. 03687/81980, Fax 81980-9



Vom Berg ins Bad – MONTANAQUA

**RAMSAUHOF**  
VILLA & ALPENHOTEL  
Familie Simonlehner  
A-8972 Ramsau am Dachstein  
Tel. 03687/81965, Fax 81980-9

**CAFÉ PIZZERIA MAYER**  
Ramsau am Dachstein  
Tel. 03687/81735

**Gasthof Stierer**  
A-8972  
Ramsau a. D. 90  
Tel. 03687/81751

**Hotel-Restaurant Knollhof**  
RAMSAU AM DACHSTEIN · TEL. 03687/81758 oder 81046

**HOTEL DACHSTEIN**  
1700 m  
Tel. 03687/81219  
und  
**GLETSCHERRESTAURANT**  
2700 m  
Bergstation Dachstein-Seilbahn  
Tel. 03687/81155  
WALCHER OHG  
RAMSAU AM DACHSTEIN

**WALTER WALCHER**  
Fleischhauermeister  
8972 Ramsau/Dachstein  
Tel. 03687/81779

IM ZENTRUM

**PEHAB**  
KIRCHENWIERT 1150 m  
M. + T. PRUGGER  
RAMSAU AM DACHSTEIN  
Lokalitäten für Reisegesellschaften und Ausflüge  
Tel. 03687/81732 · Fax 03687/81655

**Blumenstadt**

Birgit Seggl  
8972 Ramsau/D.  
Telefon 03687/81843

*Blumen – und der Mensch blüht auf!*

**sägewerk walcher**  
Große Auswahl an Profil-Schalungen  
A-8972 Ramsau/Dachstein  
Tel. 03687/81197

Kunstschmiedearbeiten aus eigener Werkstätte, Geschenkartikel aus Zinn, Kupfer und Messing  
Ausgewählte Keramik- und Glasarbeiten

**Hans und Josef Tritscher**  
RAMSAU AM DACHSTEIN

Besuchen Sie die höchstgelegene steirische Schutzhütte

**Guttenberghaus**  
... seit 1914 2165 m  
EDUARD PERHAB, 8972 Ramsau/D.  
TAL Tel. 03687/81287 · BERG Tel. 03687/22753



**Ramsauer Verkehrsbetriebe Gesellschaft mbH.**  
Tel. 03687/81870-11 · Fax 03687/81870-21

HALLENBAD: 25x11 m Sportbecken · Sauna – Einzel-, Gemischt · Solarium · Fitneß-, Freizeitraum · Friseursalon · Café-Restaurant  
VERKEHRSBETRIEBE: Linienverkehr Schladming – Ramsau – Türliwand – Dachstein-Südwandbahn · Ausflugsfahrten  
DACHSTEINSTRASSE: Zur Türliwand (Talstation Gletscherbahn) ganzjährig  
IMMER IM SERVICE FÜR DEN GAST!

**BERGSTEIGEN UND NATURKÜCHE**  
eine ideale Kombination  
in der **ALPINSCHULE DACHSTEIN**  
und im **ALPENGASTHOF PETER ROSEGGER**  
Familie Berg- und Skiführer Fritz Walcher  
8972 Ramsau am Dachstein · Tel. 03687/81223 · Fax 03687/812238

BMW TOYOTA  
Autohaus  
**KARL KNAUS**  
Ramsau am Dachstein  
Tel. 03687/81941

**HELMUT WALCHER**  
Ihre  
Ramsauer Geschenkstube  
Ramsau am Dachstein  
Tel. 03687/81942

**Panorama Hotel Ramsau**  
Günther PERHAB  
Vorberg 118, A-8972 Ramsau  
Tel. 03687/81153  
aus D: 0043/3687/81153

Familienfreundliches Hotel in einmaliger Lage auf dem Kulmburg über der Hochfläche der Ramsau mit herrlichem Rundblick in die obersteirische Bergwelt.  
KOMFORTZIMMER · SAUNA · HAUSBAR · STREICHELZOO

**SOMMER LOIPEN**  
am „WANDERBAREN“  
DACHSTEIN  
GLETSCHER

Sonnenterrasse Ramsau am Dachstein

Gletscherbahn Ramsau  
Gletscher-Langlaufloipen bis 15 Kilometer  
3 Gletscherlifte  
Gletscherumfahrung  
1.700–2.700 m Seehöhe

**DACHSTEIN**  
... gibt mir Berge



Franz Mandl, ÖAV Haus i. E.

# DIE ÖSTLICHE DACHSTEIN-HOCHFLÄCHE

## Forschungen zur Geschichte der Almwirtschaft



### Plankenalmfunde

Schließe (Glas in Silber) und Knopf um 1650.  
Maultrommel um 1550.

Foto: Clemens Handl, ÖAV Haus i. E.

Im Sommer 1993 ist mit Feldforschungen auf der Plankenalm – Hemmagrube (Dachstein) ein großes fachübergreifendes Forschungsvorhaben<sup>1)</sup> in Angriff genommen worden. Erfahrungen wurden vom Autor dieses Berichts bei ähnlichen Projekten bereits in den Jahren vorher gesammelt, ebenso reichen die ersten Forschungen auf der Plankenalm bereits in die 70er Jahre zurück. Damals wurden die Hütten fotografiert und Oberflächenfunde aufgesammelt, etwas später erste Vermessungen und Sondierungsarbeiten durchgeführt. 1982 arbeitete der Verfasser dieses Berichtes zwei Monate als Hirte auf der Schiltenswängalm (1633 m) und Plankenalm (1720 m). Neben Felsritzbild- und Höhlenforschung waren natürlich Begehungs- und Besiedlungsgeschichte wichtige Betätigungsfelder. Kurze Publikationen folgten.

Im Sommer 1984 ist die erste hochalpine Wüstungsforschung auf der Lackenmoosalm (1980 m) durchgeführt worden, die teilweise sensationelle Ergebnisse<sup>2)</sup> erbrachte, die 1990 in einem inzwischen vergriffenen Sammelband<sup>3)</sup> veröffentlicht wurden.

Das Projekt „Plankenalm-Hemmagrube“ konnte aufgrund des Entgegenkommens der Almbesitzer im Sommer des Vorjahres verwirklicht werden. Finanziert wird dieses umfassende Vorhaben vom „Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung“. Erwähnt muß aber auch werden, daß Gemeinden und das Land Steiermark mit finanziellen Zuwendungen helfen, und vor allem die ÖAV S. Haus i. E. mit ihrer regen Mitarbeit<sup>4)</sup> dieses Projekt fördert.

## ERSTE ERGEBNISSE

### Die größte Alm

Erstaunlich ist die große Anzahl von Hüttenfundamenten. Die Reste von 80 ehemaligen Hütten konnten entdeckt werden. Somit ist diese Alm mit Abstand die größte des östlichen Dachsteinplateaus, wenn nicht sogar des ganzen Dachsteingebirges. Man darf sich ein emsiges Treiben der Almleute auf dieser Alm seit dem 13. Jahrhundert vorstellen, das dem Leben im Tal sicher nicht nachstand.

Soweit wir bisher erkennen können, wurden Kühe und Schafe nicht direkt nebeneinander gehalten. So entstanden in benachbarten Karen mit Wasserlacken eigene kleine Hüttstätten, die der Schaf- und Ziegenhaltung dienten. In unmittelbarer Nachbarschaft zur Plankenalm sind fünf solcher Hüttstätten bekannt. Die Bezeichnung „Schafsteig“ in jener Gegend untermauert diese Annahme.

### Neunzig Almen

Auf dem etwa 280 km<sup>2</sup> großen östlichen Dachsteinplateau wurden bisher 90 Hüttstätten mit etwa 1800 Hütten und Hüttenfundamenten erkundet. Diese Anzahl erscheint überraschend hoch, ist jedoch bei einer Bewirtschaftung dieser Almen seit dem Hochmittelalter – also seit etwa 800 Jahren – mit durchschnittlich drei Hüttengenerationen und zahlreichen Auftriebsberechtigten eigentlich nicht verwunderlich.

### Die Hemmagrube

Sie wurde 1993 zur Gänze archäologisch erforscht. Sie zeigt eine in sich geschlossene Einheit einer kleinen Alm mit drei Hütten und einem Pferch. Die für die Viehhaltung genutzte Wasserstelle wurde auf Sedimente

und Pollen untersucht. Hervorzuheben ist die große Anzahl von Keramikbruchstücken aus der Zeit vom 15. bis zum 17. Jahrhundert. Man darf eine Bewirtschaftungsdauer von etwa 200 Jahren annehmen, d. h. daß mit nur einer Hüttengeneration zu rechnen sein wird. Danach bricht die Bewirtschaftung jäh ab. Diese Situation kam den Forschungen entgegen, da mit nachträglichen Zerstörungen (Überbauungen) nicht gerechnet werden mußte.

### Steige und Wege

Eine weitere Arbeit stellte die Begehung und Auffindung alter Steige und Wege mit dem Metallsuchgerät dar. Damit wurde es möglich, anhand der verlorenen Schuhnägel auch die Begehungsfrequenz der vielen Steige festzustellen. Auch Hußeisen wurden gefunden, was auf Tragtiere für die Almwirtschaft, aber auch für den Salztransport von Hallstatt über den „Stein“ in die Ramsau, nach Assach und Gröbming schließen läßt.

### „Alm-Wissenschaften“

An dem Projekt „Plankenalm-Hemmagrube“ arbeiten die Disziplinen Archäologie, Botanik, Dendrochronologie<sup>5)</sup>, Felsritzbildforschung, Geschichte, Geodäsie<sup>6)</sup>, Geomorphologie<sup>7)</sup>, Klimageschichte, Volkskunde und Zoologie mit. Etwa die Hälfte der wissenschaftlichen Mitarbeiter arbeitet unentgeltlich, die andere Hälfte erhält vom „Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung“ finanzielle Zuwendungen, die allerdings nicht alle Arbeitsstunden ausreichend decken können. Die aufwendigen Forschungen werden noch zwei Jahre andauern, da noch weitere archäologische Arbeiten notwendig sind. So soll vor allem ein zumindest in das Hochmittelalter reichendes Fundament erforscht werden. Mit einer Veröffentlichung der Ergebnisse ist etwa in zwei bis drei Jahren zu rechnen.

**Interessenten an dieser Forschungstätigkeit können sich an den Verein ANISA, 8967 Haus i. E., Raiffeisenstraße 92, Tel. 03686/2393 wenden.**

1) „DER BERG“ Sommer 1993, Nr. 27, Seite 17 „HOCHALPINE WÜSTUNGSFORSCHUNG AM ÖSTLICHEN DACHSTEIN-PLATEAU“

2) „DER BERG“ Winter 1984/85, Nr. 10, Seite 7 und 8 „ROTT TAUBEN AM STEIN“  
„DER BERG“ Sommer 1986, Nr. 13, Seite 6 „DREITAUSEND JAHRE ALTE HOLZKOHLENRESTE“ Lackenmoos.

3) „DER BERG“ Sommer 1991, Nr. 23, Seite 11 „DACHSTEIN-LACKENMOOSALM“, eine Buchvorstellung.

4) „DER BERG“ Winter 1993/94, Nr. 28, Seite 19 „EIN GRABUNGSTAG IN DER HEMMAGRUBE/DACHSTEIN“.

5) Dendrochronologie (Baumringchronologie) = Verfahren zur Datierung. Aufgrund der unterschiedlich ausgeprägten Jahresringe von Bäumen.

6) Geodäsie = die Wissenschaft, die für die Landes- und Landmessung durch Vermessungstechniken Unterlagen für Karten, Kataster u. ä. liefert.

7) Geomorphologie = die Wissenschaft vom Formenschatz der Erdoberfläche und von den Vorgängen/Kräften, die ihn gestalten.

## DAS HEIMATMUSEUM GRÖBMING

zeigt u. a.

**Felsritzbilder und Almen auf dem östlichen Dachsteinplateau**

geöffnet Dienstag und Donnerstag 15–18 Uhr und Sonntag 10–12 Uhr in der Zeit

von 1. Juni bis Ende September 1994

BAU- UND ZIMMERMEISTER  

**ENGELBERT FISCHER**  
 ALLGEMEIN GERICHTLICH BEEIDETER SACHVERSTÄNDIGER  
 KLAUS 164, SCHLADMING, TELEFON 03687/23937

Gasthaus  

*Lisi's*  
*Landhaus Stüberl*  
 Pächter: L. Pölzl  
 8970 SCHLADMING  
 Vorstadtgasse 117  
 Tel. 03687/23081

Ihr Treffpunkt  
 Café-Konditorei  
**NIEDERL**  
 8970 SCHLADMING  
 Hauptplatz 42  
 Tel. 03687/23164


**FUNKBERATER**  
**Etschbacher**  
 8970 Schlading, Hauptplatz 35, Tel. 03687/22615  
 Haushaltstechnik/Service:  
 Erzherzog-Johann-Str. 544  
*JETZT FUNKT'S*

**FUCHS**  
 MALER-MEISTERBETRIEB  
 A-8970 Schlading  
 Tel. 03687/22451  


*Hans Gruber*  
 Bau- und Kunstglaserei  
 Bilder – Rahmen – Spiegel  
 A-8970 Schlading,  
 Lendplatz 359  
 Tel. (03687) 22995


 TAPETEN · BODENVERLEGUNG  
 TAPEZIERER · REINIGUNG  
 VORHÄNGE  
**H. EGGER**  
 8970 Schlading, Stmk.,  
 Berggasse 483, Tel. 03687/22905

*Foto*  
**Landl**  
 A-8970 Schlading  
 Tel. 03687/22961  
 ... beim Stadttor


**BAUMEISTER**  
**HELMUT GERHARDT**  
 HOCH-, TIEF- UND STAHLBETONBAU  
 PLANUNGSABTEILUNG · STATIK  
 BAUSTOFFHANDEL  
**A-8970 SCHLADMING, BAHNHOFSTRASSE 294**  
 TELEFON: BÜRO 03687/22238      BAUHOF 03687/22018

AUTOBUS-UNTERNEHMUNG  
 REISEBÜRO  

**planai**  
**HOCHWURZEN**  
 Ihr Partner für bevorstehende Betriebs-,  
 Vereins- und Gesellschaftsreisen  
 PLANAI-HOCHWURZEN-BAHNEN  
 GesmbH. - 8970 Schlading  
 Information und Auskünfte: Tel. 03687/22067,  
 für Ausflugsfahrten: Tel. 03687/22333  
 Fax 22042-60

  
 Auskunft und Anmeldungen  
 für geführte Wanderungen  
 durch die alten Bergwerke  
 der Zinkwand, des Vöttern  
 und der Bromriesen  
**TAXI**  
 Rodelverleih  
**KERSCHBAUMER**  
 8970 Schlading  
 Telefon 03687/22113

  
*Hotel-Restaurant*  
*Alte Post*  
*Das Haus mit Tradition*  
*und Flair*  
 Für jene,  
 die das Besondere suchen!  
 Hauseigene Metzgerei  
 Hauseigenes Bier  
 Hauptplatz  
 Schlading  
 Tel. 03687/22571  
 Fax 03687/22571

**KARL**  
**RETTENBACHER**  
 KACHELÖFEN  
 Herde · Kamine  
  
 8970 Schlading  
 Untertal 85  
 Tel. 03687/61161  
 „Eine Anschaffung für's Leben“

L A N D E S B A N K  
  
**HYPO**  
**BANK**  
 Die gute Hand fürs Geld.  
 8970 Schlading © 03687/23453

WIR PLANEN UND BAUEN FÜR SIE  
 UNSERE ERFAHRUNG – IHRE GARANTIE  
 HEIZUNGS-  
 LÜFTUNGS- UND  
 SANITÄRANLAGEN  
  
**RINGHOFER**  
 A-8970 SCHLADMING  
 BAHNHOFSTRASSE 475  
 TEL. 03687/22517 · FAX 23975

BÜROORGANISATION · COMPUTERSHOP · EIGENE REPARATURWERKSTÄTTE  
**ivellio ~ vellin**  
 Gesellschaft m. b. H.  
 A-8970 Schlading  
 Ramsauerstraße 128  
 Tel. 03687/23720

**Wohnbau - Service.**  
 Individuelles Wohnen  
 in den eigenen vier  
 Wänden. Bauen Sie  
 auf Ihre Ideen und  
 die richtige Bank.



  
**VOLKSBANK**  
**SCHLADMING**  
 Volksbank.  
 Vertrauen verpflichtet.

# Alpine Geburtstage

1914-1994

## 80 JAHRE GUTTENBERGHAUS



Foto: Clemens Handl, ÖAV Haus i. E.

**Ramsau.** (Neues Schuphaus.) Am 26. Juli wird das von der Sektion „Austria“ des deutschen und österreichischen Alpenvereines mit einem bisherigen Kostenaufwand von 70.000 K. erbaute Schuphaus auf der Feisterscharte (2209 m) der Benützung übergeben. Das Haus ist benannt nach dem Hofrat Ritter v. Guttenberg in Wien und bietet eine sehr angenehme Unterkunft für alle Dachsteintouristen, welche die Sonnenscharte meiden wollen.

Kurzer Zeitungsausschnitt aus „DER ENNSTALER“ Jg. 1914, Nr. 31, Seite 7, der in diesen Tagen und Wochen unter dem Eindruck des Kriegsbeginns steht.

## HOFRAAT A. RITTER V. GUTTENBERG

Nein, mit dem Erfinder des Buchdrucks und seinen gegossenen beweglichen Lettern, Johannes GUTTENBERG (1397–1468) hat der Namensgeber der Schutzhütte <sup>1)</sup> nichts zu tun. Die Hütte wurde nach Hofrat Adolf Ritter v. GUTTENBERG (1839–1917) benannt, dem verdienstvollen Vorsitzenden der ÖAV S. Austria der Jahre 1897–1909. Er trat die Nachfolge von Karl Ritter v. Adamek an, welcher wiederum der Hütte am Gr. Gosaugletscher den Namen gab. Unter seiner „Regentschaft“ wurde u. a. die Brünnerhütte gekauft, der Weg von der Simonyhütte zum Karls-Eisfeld (Hallstättergletscher) und vom Gosausee zum Gosaugletscher angelegt, sowie die Adamekhütte (1902–1908) errichtet. A. Ritter von Guttenberg, ein gebürtiger Tamsweger (Lungau), galt in den Alpenländern der Donaumonarchie als anerkannter Forstmann und wirkte auch als Professor an der Hochschule für Bodenkultur in Wien.

Einer Besonderheit erfreut sich das „Geburtstagskind Guttenberghaus“: Es erfuhr als Bauwerk kaum Veränderungen, ist bis heute echte Schutzhütte geblieben und kennt in acht Jahrzehnten nur vier Pächter: Fam. Watzinger aus Bad Ischl, Franz Jakob Simonlehner, Gottlieb und Nelli Stocker und Eduard und Kunigunde Perhab, alle aus der Ramsau.

### Anmerkungen:

- 1) Siehe dazu auch „DER BERG“ Winter 1984/85, Nr. 10, Seite 11 „Ein stilles Jubiläum. Guttenberghaus 1914–1984.“
- 2) „DER BERG“ Winter 1987/88, Nr. 16, Seite 17 „Der Ennstaleralpin“, Zeitungsberichte.
- 3) „DER BERG“ Winter 1989/90, Nr. 20, Seite 17 „Der Ennstaleralpin“, Zeitungsberichte.

1894-1994

## 100 JAHRE ÖAV-SEKTION SCHLADMING

Im Dezember 1894 teilte Notar Dr. Wartmut Neumann der k.u.k. Statthalterei in Graz mit, daß sich in Schladming eine Sektion des DuÖAV gebildet habe, die 26 Mitglieder zähle ...

Als Bürgermeister, Postmeister, Pfarrherren im Vorstand waren ... (aus dem Protokollbuch <sup>1)</sup>)

### Der Vorstand der ÖAV S. Schladming im Jahre 1902

*Ad. Finkl*  
*Geüßelt werden:*  
 a zum Vorsitzenden Franz Jörg, R.R. Pfistermaier  
 b : Bellerbacher Franz Adid Bürgermeißl  
 c : Zahneiser Gottlieb Pöschinger Ratsmann  
 d : Zehrfelder Hans Grassmick R.R. Postbeamter  
  
*zu beschließenden Franz Tutter, Geüßelt werden:*  
 Otto R. R. Lichtenegger von Gorn  
 Otto Josef Neidermaier Ratsmann  
 Otto Anton Giesler Bauhütte Wirtshalter

Ein erstes und kräftiges Lebenszeichen der Sektion erfährt man aus einem Protokoll des Jahres 1902. Der k. u. k. Postmeister Franz Jörg löst den bisherigen 1. Vorsitzenden und Bürgermeister Schladmings Franz Loidl ab. Folgende Beschlüsse wurden in „Seebachers Gastlokalitäten zu Schladming“ am 9. April 1902 u. a. gefaßt: Herstellung des Weges von Schladming in den Lungau, sowie die Erbauung einer Schutzhütte am Giglachsee. Gründliche Restaurierung der Franz-Keil-Hütte auf der Oberen Eibalm oder Neubau einer Hütte. Anlage eines Reitsteges von Ramsau über das Feisterkar zum Schladminger Gletscher, sowie die Errichtung einer Schutzhütte auf der Feisterscharte.

Wenngleich diese Projekte nicht zur Durchführung kamen, fehlte es der ÖAV S. Schladming auf der Suche nach alpinen Aufgaben nicht an Initiativen: 1920 entstand die Hochwurzehütte, 1852 m, 1925 wird die Schladminger Hütte auf der Planai, 1830 m, ihrer Bestimmung übergeben. In ihrem großen Arbeitsgebiet betreut die Sektion Schladming heute rund 120 km an alpinen Wanderwegen.

Auch wenn an dieser Stelle „nicht einmal ein Bruchteil“ von Aktivitäten Berücksichtigung finden konnte, gratuliert der Alpenverein Haus i. E. der Nachbarsektion und ihrem 1. Vorsitzenden Toni Breifuß in besonderer Weise zum hohen Geburtstag; denn aus den Reihen der ÖAV S. Schladming gründete sich bekanntlich am 23. September 1971 eine selbständige Sektion Haus i. E. des Österreichischen Alpenvereines.

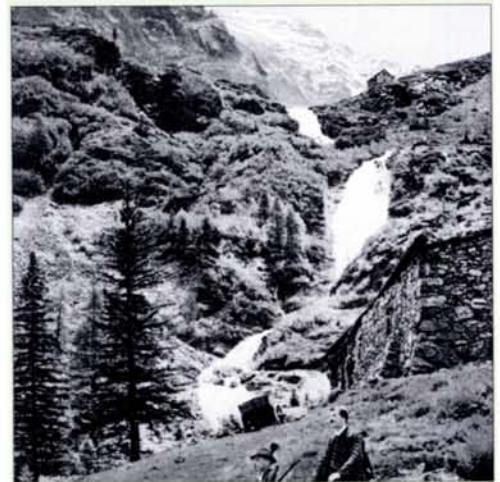
1) Es sind dies die ältesten noch vorhandenen Aufzeichnungen der ÖAV S. Schladming.

1904-1994



## GOLLINGHÜTTE

1651 m



Die Untere Stegeralm mit der Gollinghütte um 1910 (Archiv Franz Höflechner, Pichl-Preunegg).

Am 27. Jänner 1902 beschloß die Alp. Ges. Preinthal <sup>1)</sup> den Bau der Gollinghütte im Steinriesental. durch den Abgang einer Lawine wurde die „Franz-Keil-Hütte“ <sup>2)</sup> auf der Oberen Eibalm, 1654 m, die dem Österreichischen Touristenklub gehörte, völlig zerstört. Damit war nicht nur die älteste Schutzhütte dieses Gebietes verlorengegangen, sondern auch ein wichtiger Stützpunkt für die Besteigung des höchsten Berges der Schladminger Tauern, den Hochgolling (2863 m). Der Schladminger Bergführer Peter Gerhardter <sup>3)</sup> (1860–1955), ein Wegbegleiter des Erschließers Hans Wödl (1863–1937), war den Preinthalern bei der Suche nach einem geeigneten Bauplatz behilflich und nach langwierigen Grundverhandlungen konnte die Gollinghütte, als jüngste der drei Preinthal-Schutzhütten in den Schladminger Tauern, im Jahre 1904 feierlich eröffnet werden. Wurde die Hütte zunächst nach dem „Pott'schen System“ mit Proviant ausgestattet (Entnahme von Lebensmitteln und Getränken durch den Hüttenbesucher, der seine Schuld mit einem bereitliegenden Zahlschein im nächsten Postamt beglich), setzte eine regelmäßige Bewirtschaftung erst im Sommer 1912 ein. Seit dem Jahre 1973 bewirtschaftet nunmehr die Familie Roman Reiter aus Rohrmoos bereits die Gollinghütte – seit 21 Jahren zur vollen Zufriedenheit vieler Gäste und Bergsteiger.

- 1) Festschrift der Alpine Gesellschaft Preinthal, 1985.
- 2) Siehe dazu „DER BERG“ Winter 1985/86, Nr. 12, Seite 5 „1885–1985 – Hundert Jahre Alpine Gesellschaft Preinthal“.
- 3) Siehe dazu „DER BERG“ Winter 1990/91, Nr. 22, Seiten 10, 11 und 13 „Peter Gerhardter – Der älteste „Grünstock“-Bergführer“.

# IN SCHLADMING EMPFEHLEN SICH FOLGENDE GESCHÄFTSBETRIEBE

**Blumenwinkler**  
  
 Andrea Schwaiger  
 Centro-Passage  
 Siedergasse 268  
 8970 Schlading  
 Tel. 03687/24479

**SpieWasser**  
 FACHGESCHÄFT  
 HOLZMÜLLER  
 A-8970 Schlading - Salzburgerstraße 105  
 Tel. & Fax 03687/22916  
2000 EISENBÄHNEN

**Fliesen – Öfen – Herde**  
**SCHRABERGER**  
 ...der Name für Behaglichkeit  
  
 8970 Schlading  
 Tutterstraße 662  
 Tel. 03687/22613-1

**MOUNTAINBIKES**  
 vom Spezialisten  
**ZWEIRAD KNAUSS**  
 SCHLADMING  
 Die 1. Adresse für den Radsport

**HEIZUNG  
 LÜFTUNG  
 SANITÄR  
 ELEKTRO**

**PACHERNEGG HAUSTECHNIK**  
Gesellschaft f.m.b.H.

**A-8970 SCHLADMING • Bahnhofstr. 537 • Tel. 03687/22539, 22823 • Fax 03687/22915**  
**ELEKTROTECHNIK: Hauptplatz 39 • Tel. 03687/22475 • Fax 03687/22475-71**

**IHR PARTNER IN DER HAUSTECHNIK**



**maier**  
 WIR VERWIRKLICHEN WOHNIDEEEN

**AUS UNSEREM TAPEZIERER-  
 MEISTERBETRIEB:**  
 POLSTERUNGEN ALLER ART,  
 TAPEZIERUNG, WANDBESPANNUNG,  
 BODENVERLEGUNG,  
 VORHANGDEKORATION

**MAIER GES.M.B.H.**  
 8967 HAUS I. E., MARKTSTRASSE 146  
 TEL. 0 36 86/23 72 · FAX 0 36 86/26 03  
 8970 SCHLADMING  
 TEL. 03687/23166

**FERDINAND  
 PACHERNEGG**  


Bau- und Lüftungsspenglerei  
 Dachdeckerei · Fassaden  
 Isolierungen  
 8970 SCHLADMING  
 Tel. (03687) 23204

**INTERSPORT BACHLER**  
 SCHLADMING  
 Hauptplatz 17 · Tel. 03687/23143  
 RAMSAU-ORT · Tel. 03687/81914

*Meisterfotos*  
  
 Werbeagentur  
 Foto-Grafik  
**Chris Lang**  
 Schlading  
 03687/23507

**Tischlerei und Möbelhaus**  
**SCHWAB-WALCHER**  
 GesmbH & Co KG  
 SCHLADMING · Tel. 03687/22196



**Trachten  
 MARGIT**  
 Steirisches Dirndl  
 Margit Friedrich, 8970 Schlading, Salzburgerstr. 621



**ROYER  
 COSMETICS**  
Ges.m.b.H.  
 Feinparfümerie · Kosmetikinstitut  
 8970 Schlading, Ramsauer Str. 81  
 Tel. 03687/22043  
 Liezen – Schlading – Ramsau/D.  
 Alla Moda  
 Sporthotel – Frisiersalon

**Leben  
 mit Tradition**  
 Tracht & Trachtenmode  
**Ingrid Ringhofer**  
 CENTRO - PASSAGE  
 8970 SCHLADMING · Tel. 03687/23080

**ESSO**  
**Großtankstelle**  
 NEUE  
 BÜRSTENWASCHANLAGE  
 SHOP: DER KLEINE EINKAUF  
 ESPRESSO ★ ÖLWECHSEL  
 UND REIFENSERVICE  
 Matthias Höflechner  
 8970 Schlading  
 Tel. 03687/22201

**LODEN-STEINER**  
 MANDLING  
 Ihr Fachgeschäft für Trachten-  
 und Sportbekleidung aus reiner  
 Schurwolle in  
 Mandling und Schlading

**DIE 3**  
 BRANDNER · LETTMAYER · PILZ  
 BERATEN  
 PLANEN UND BESORGEN  
 HOLZ · TECHNIK · DESIGN  
**MEISTERTISCHLER**  
 PETER PILZ  
 A-8970 ROHRMOOS 39  
 TEL. UND FAX: 03687/61442

**Kurt Philipps**  
  
 Malermeister  
 Farbenfachgeschäft  
 Tapeten  
 Bodenverlegung  
**8970 Schlading, Augasse 561**  
 Tel. (03687) 22852

**BÄCKEREI**  
**Heinz Lasser**  
 8970 SCHLADMING  
 Erzherzog-Johann-Straße 560  
 Tel. 03687/22438

Alles für den Garten — große Auswahl von Gartenmöbeln  
 Schlüsseldienst, Kleinmaschinen- u. Rasenmäherreparatur  
  
 ...mehr als  
 Eisenwaren **Helfried Höpflinger**  
 8960 Öblarn, Tel. 03684/22710  
 8952 Irdning, Tel. 03682/22778 · 8970 Schlading, Tel. 03687/221235

**Josef Trinker**  
  
 Wäscherei · Kleider-  
 reinigung · Mietwäsche  
**8970 SCHLADMING**  
 Tutterstraße 504  
 Tel. 03687/22360

*Hei Planai*  
**Planaihof**  
 Ausgangspunkt Planai-Panoramaweg  
 Große Sonnenterrasse · Zünftige Speisen  
 Erfrischende Getränke · Eisspezialitäten  
 Fam. Weichler · Fastenberg 54 · 8970 Schlading · Tel. 03687/22152



**ALPENVEREINSHAUS SCHLADMINGER HÜTTE**  
 auf der PLANAI 1830 m  
 FAMILIE GERHARDTER  
**8970 SCHLADMING**  
 TEL. 03687/22693



# ALPIN-SERVICE EXTRA\*

nur für Mitglieder der ÖAV S. Haus im Ennstal



# JUBILÄUMSANGEBOTE DER ÖAV S. HAUS IM ENNSTAL

bei SPORT PRESSL, Haus i. E.  
Tel. 0 36 86/23 15



## Papierfachgeschäft GÜNTHER HUBER

8967 Haus i. E. · Tel. 03686/2163

### VEREINSANGEBOTE

(AV-Ausweis mitnehmen!)

TOURENBUCH	statt S 115,-	S 70,-
AV-JAHREBUCH BERG '94	statt S 240,-	S 185,-
KUFSTEIN „BERG“-SPIEL		S 120,-
ÖSTERR. HÜTTENMARKE		S 10,-
VEREINSABZEICHEN		
EDELWEISS, versch. Größen		S 25,-

## Alpenverein Haus i. E.

Rita Guschelbauer

8967 Haus i. E., Tel. 03686/2543

ALPENVEREINSKARTEN  
statt S 86,- S 55,-

EXPEDITIONSKARTEN  
statt S 150,- S 100,-

Sonderdruck in Farbe:  
150 JAHRE DACHSTEINLIED  
(auch für Nichtmitglieder) S 250,-  
SIMONY-HEMIORAMA DACHSTEIN  
(auch für Nichtmitglieder) S 250,-  
RETEXEMPLARE von „DER BERG“

\* Diese Aktionen werden von der ÖAV S. Haus i. E. finanziell gefördert!

## BERGBIBLIOTHEK KARTEN- UND FÜHRERARCHIV

Mario Donaczi

8967 Haus i. E., Tel. 0 36 86/43 93

Öffnungszeiten Herbst 1994

ÖAV-RAUM IM RATHAUS/Schloßplatz  
jeweils freitags,  
14tägig von 17 bis 18 Uhr  
zu folgenden Terminen:  
23. 9., 7. 10., 21. 10., 4. 11., 18. 11.  
und 2. 12. 1994

KOSTENLOSE ENTLEHNUNG!



Die vorliegende Ausgabe von DER BERG wurde aus völlig chlorfrei gebleichtem naturweißem Papier hergestellt und ist zu 100 % recyclingbar.

## Werbung die anzieht



MARTIN HUTEgger  
Tel.: 0 36 87/244 63  
Fax: 0 36 87/244 634

## ORTOVOX TOURENJACKE

### „KARWENDEL“

100 % Schurwolle, Größen S/M/L/XL  
S 1590,- statt S 2690,-  
(limitiertes Kontingent!)

## ORTOVOX 2-MANN BIWACKSACK

### „GEMINI LIGHT“

Ein Produkt, das von unseren Bergführern Thomas und Andrea Tupi entwickelt worden ist! („Der Hit bei Bergsteigern!“ It. Ortovox Österreich). 280 Gramm, in den Farben gelb/orange. S 540,- statt S 898,-



## ORTOVOX ALLROUND-RUCKSACK

### „ICE“

für Sommer und Winter, zum Wandern und Schibergsteigen. 1 Front- und 1 Deckeltasche, Innenfach für Wäsche. 45 Liter, 900 Gramm, Größe 55 x 30 x 20 cm. S 890,- statt S 1690,-

## ÖAV-JUBILÄUMS-T-SHIRT

erstklassige Qualität, Seidensticker, schwarz oder grau meliert, verschiedene Größen  
design heinz leitner  
zum Jubiläumspreis von S 90,-

## ÖAV-JUBILÄUMS-SWEATER

erstklassige Qualität, Seidensticker, verschiedene Farben und Größen  
design heinz leitner  
zum Jubiläumspreis von S 190,-

## HÜTTENSCHLAFSÄCKE

220 x 88 cm, 380 g, 100 % Baumwolle, auf AV-Schutzhütten verbindlich!

Modell „ÖAV“	S 80,-	statt S 110,-
Modell „Bunt“	S 90,-	statt S 130,-
Modell „XL“	S 100,-	statt S 150,-

### Anmerkung:

Diese Produkte werden von der ÖAV S. Haus i. E. gefördert und können zum ermäßigten Preis nur von Mitgliedern der ÖAV Sektion Haus i. E. gegen Vorweis des AV-Ausweises bezogen werden.

Der Aktionszeitraum für die ORTOVOX-Produkte gilt für die Zeit vom 1. 7. bis 1. 10. 1994.

## DAS BERGTELEFON



... sicheres Bergsteigen durch eine ALPINE AUSKUNFT

### ALPENVEREIN-WETTERDIENST

für den gesamten Alpenbereich  
05 12/15 67 (Tonband)  
05 12/89 16 00 (persönl. Beratung -  
15. 6.-15. 9. 1994 täglich  
von 13.00 bis 18.00 Uhr)

### WETTERBERICHT STEIERMARK

mit persönlicher Beratung  
WETTERDIENSTSTELLE THALERHOF  
0316/17 03 44

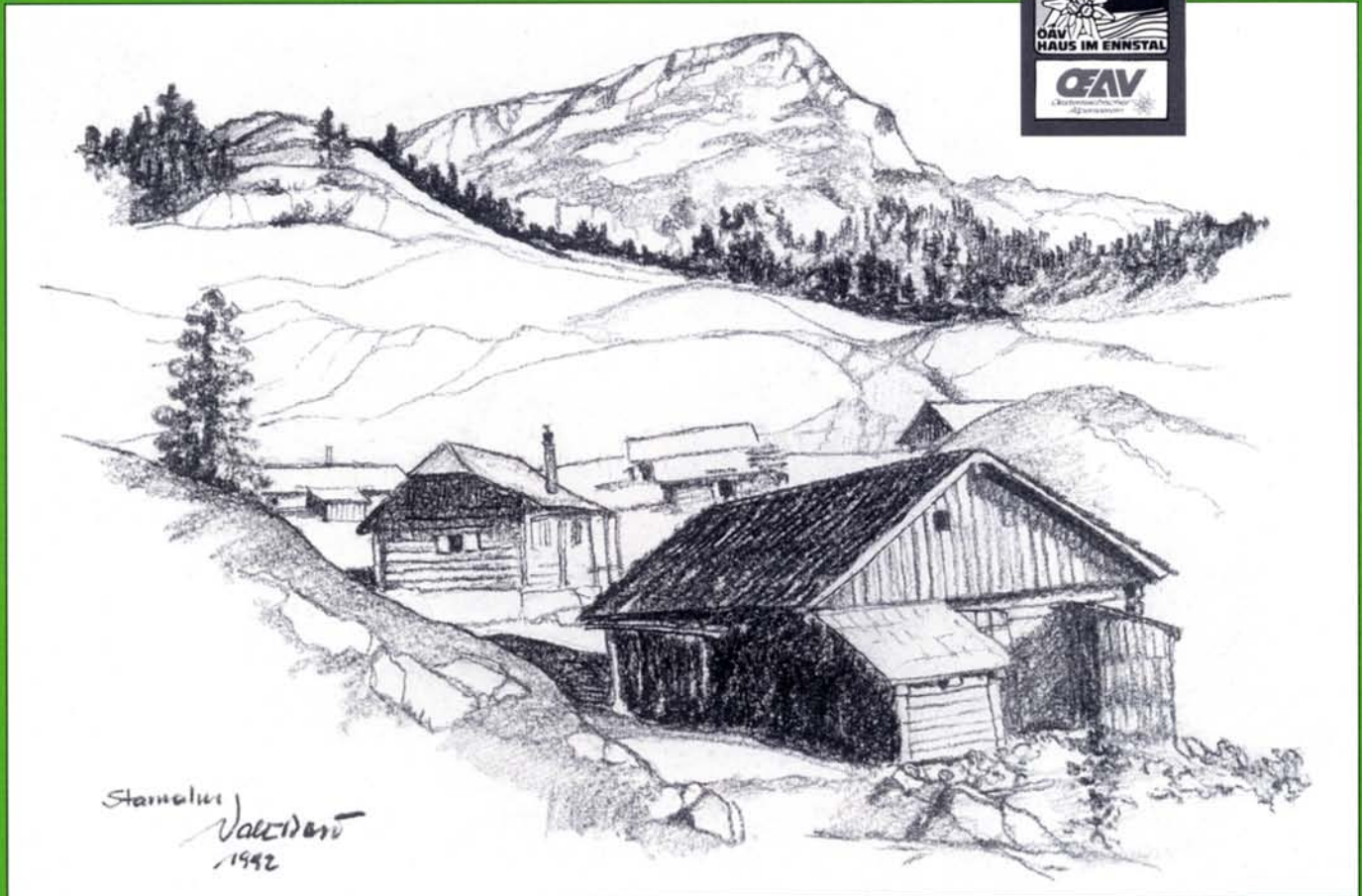
WETTERDIENSTSTELLE AIGEN I. E.  
des Österr. Bundesheeres  
0 36 82/22 8 72

DACHSTEIN-WETTERDIENST  
0 36 87/81 315

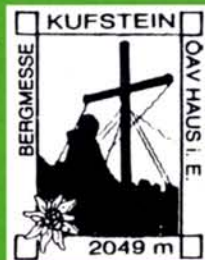
TONBANDDIENST 0 36 87/16 (Schladming)

### ALPINE AUSKUNFT FÜR DIE DACHSTEIN-TAUERN-REGION

AUCH DURCH DIE ÖAV S. HAUS I. E.  
0 36 86/24 65 · 0 36 86/24 40 · 0 36 86/26 74



Die Starnalm, 1767 m, mit Kufstein, 2049 m (Dachstein)  
nach einer Kohlezeichnung von Walter Bastl, ÖAV Haus i. E.



Sonntag, 4. September 1994

## 25. KUFSTEIN-BERGMESSE

mit Hauptpfarrer  
Geistl. Rat Josef Ladenhaufen  
der Sängerrunde Weißenbach  
und einer Bläsergruppe  
der Musikkapelle Haus i. E.

10.00 Uhr beim Kufsteinkreuz  
(bei schlechterem Wetter um 9.30 Uhr auf der  
Starnalm)

KUFSTEIN-GIPFELSTEMPEL  
JUBILÄUMS-ANSICHTSKARTE  
KLEINES ALMFEST AUF DER STARNALM

Bei ausgesprochenem Regenwetter wird die Bergmesse auf  
Sonntag, 11. September verschoben!

An diesem Tag gewährt die Waldgenossenschaft Weißenbach  
freundlicherweise die Benützung der Forstaufschließungs-  
straße.